



PRAXISHANDBUCH

Deutsch-Französische Zusammenarbeit



Vive la Freundschaft
Deutsch-Französische
Zusammenarbeit von Schulen



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Vorwort	3
Einführung	4
1. PARTNERSPRACHE FRANZÖSISCH	8
I. Sprachzertifikate	11
I.1 DELF scolaire A 2	11
I.2 DELF scolaire B 1	12
I.3 KMK Fremdsprachenzertifikat	13
II. Unterricht	14
II.1 Deutsch-französisches Institut (dfi)	14
II.2 Educ'ARTE	21
II.3 FrancoMusiques	22
II.4 Landesbildungsserver (LBS) Baden-Württemberg	23
III. Wettbewerbe	24
III.1 AMOPA Wettbewerb	24
III.2 Bundeswettbewerb Fremdsprachen	26
III.4 Juvenes Translatores	27
III.5 Europäischer Wettbewerb grenzüberschreitend	28
III.6 Wettbewerb Francomics	29
III.7 Prix des lycéens allemands	30
III.8 Ecole du Flow	32
IV. Weitere Aktivitäten	33
IV.1 Cinéfête	33
IV.2 FranceMobil	34
IV.3 Mediathek des Institut français Stuttgart	35
IV.4 Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe	36
IV.5 Centre Culturel Français Freiburg	38
IV.6 Deutsch-Französisches Kulturinstitut e.V. Tübingen	41
2. MOBILITÄT	42
I. Schülerbegegnung/Schülermobilität	44
I.1 Deutsch-Französische Drittortbegegnungen	44
I.2 Voltaire-Programm	45
I.3 Individueller Schüleraustausch: Austauschprogramm 2 x 2 Wochen	46
I.4 Individueller Schüleraustausch: Austauschprogramm 2 x 4 Wochen	47
I.5 Individueller Schüleraustausch: Austauschprogramm 2 x 8 Wochen	48
I.6 Austauschprogramm Brigitte-Sauzay	49
I.7 Erasmus+	50
I.8 Deutsch-Französische Mobilität in der beruflichen Bildung	52
I.9 Sonderprogramm zur deutsch-französischen Zusammenarbeit in der Berufsbildung	53
I.10 Écoles-Entreprises	54
I.11 ProTandem	55
I.12 Deutsch-französischer Schülergruppenaustausch	56
II. Lehrkräftemobilität	56
II.1 Elysée-Prim-Programm des DFJW	57
II.2 Grenznaher Grundschullehrkräfteaustausch	58
II.3 Hospitationsprogramm für Grundschullehrkräfte	59
II.4 Hospitationsprogramm für Lehrkräfte der Sekundarstufe	60
III. Grenzüberschreitende Lehrkräfte- und Schülerbegegnungen	61
III.1 Projektangebote	63
III.2 Schülerbegegnungen	67
III.3 Fortbildungen für Lehrkräfte	69
Impressum	71



Liebe Leserinnen und Leser,

die Zusammenarbeit mit Frankreich hat für das Land Baden-Württemberg und insbesondere für unsere Schulen und die Kultusverwaltung eine sehr große Bedeutung. Das vorliegende Praxishandbuch mit zahlreichen Informationen und wertvollen Hilfestellungen soll dieser guten Sache weiter dienen. Ich freue mich, dass wir Ihnen für Ihre tägliche Arbeit diese Sammlung zur Verfügung stellen können.

Neben dem Erlernen der Sprache des Nachbarn haben Austausch und Begegnung einen hohen Stellenwert. Sprache ermöglicht Teilhabe. Der Erwerb einer Fremdsprache öffnet neue Wege und Chancen im Zeitalter der Globalisierung. Baden-Württemberg unterstützt auch mit großem Nachdruck die Deutsch-Französischen Einrichtungen hier im Land. Sie sind Anlaufstelle und Verbindungsbrücke zu unserem Nachbarland Frankreich. Im Unterricht und bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen

bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, die Kultur und die Sprache unseres Nachbarlandes kennenzulernen. Diesem Ziel fühlen wir uns als Landesregierung besonders verpflichtet.

Ohne die deutsch-französische Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg, ohne den Elysée Vertrag von 1963 und ohne das Vertrauen unserer französischen Nachbarn in Deutschland, wäre die Geschichte in Europa nach 1945 anders verlaufen. Mit dem Vertrag von Aachen wurde diese Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich im Jahr 2019 noch einmal bekräftigt. Austausch und Begegnung sind die besten Voraussetzungen für Frieden und Verständigung. Ich wünsche Ihnen und uns allen weiterhin viel Freude bei der Pflege der Deutsch-Französischen Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Theresa Schopper

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg

Einführung

Prof. Dr. Frank Baasner, Deutsch-Französisches Institut Ludwigsburg

Menschliche Sprachen sind nicht nur Kommunikationsmittel, sondern sie gehören auch zum kulturellen System großer sozialer Gruppen, mit dem sich diese organisieren, nach innen konstituieren und nach außen abgrenzen. Sprachen haben etwas mit sozialer Teilhabe zu tun, manche würden auch sagen mit Identität.

Mehrere Sprachen zu beherrschen ist deshalb immer eine Bereicherung, Sprachen öffnen Türen zu neuen Realitäten. Wer Sprachen beherrscht, kann Brücken bauen. Die europäischen Mitgliedstaaten haben starke nationale Traditionen, die oft mit der nationalen Sprache zusammenhängen. Seit Beginn der europäischen Integration haben Fremdsprachenkenntnisse einen hohen Stellenwert für alle diejenigen Bürgerinnen und Bürger bekommen, die sich für Europa engagieren.

Wer seine Zukunft gemeinsam gestalten will, der muss sich austauschen können, muss die Perspektive des Partners verstehen lernen – ohne Sprachkenntnisse ist das schwierig. Das gilt ganz besonders für Deutschland und Frankreich, die aufeinander angewiesen sind, wenn sie in Europa etwas voranbringen wollen.

Als Deutschland für Frankreich im 19. Jahrhundert zum bedrohlichen Nachbarn wurde, als sich mit der Industrialisierung, der Universitätsreform und den zusammenwachsenden Teilgebieten die Geburt eines modernen, weithin unbekanntenen neuen Machtzent-

rums östlich von Frankreich abzeichnete, wurde die deutsche Sprache für die französischen Eliten zum Faszinosum. Man wollte verstehen, was es mit diesem Nachbarn auf sich hatte, man wollte seine Philosophen ebenso verstehen wie die neue Pädagogik. Die Elite lernte in der Schule Deutsch als zunächst einzige moderne Fremdsprache.

Die französische Sprache hingegen hatte in Deutschland schon lange den Status der internationalen Sprache schlechthin. Im 18. Jahrhundert schrieben viele deutsche Potentaten und Literaten auf Französisch, der aufgeklärte Hof von Friedrich II. war frankophon. Das Französische als Sprache der Diplomatie hat bis heute eine besondere internationale Stellung behalten.

Die deutsche Sprache in Frankreich und die französische Sprache in Deutschland haben also über Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte, besondere Positionen entwickelt, die mit politischen und gesellschaftlichen Konstellationen zu tun haben. Das änderte sich auch nicht, als mit dem deutsch-französischen Krieg 1870–71 und dem 1. Weltkrieg die blutigste Epoche deutsch-französischer Nachbarschaft ausbrach. Nach 1918 war das Interesse am Feind groß, selten waren die Kontakte zwischen Literaten, Universitätsprofessoren und Intellektuellen so intensiv wie zu jener Zeit.



Bonjour

Mit dem Aufstieg des Nationalsozialismus brach diese Tradition jedoch zu großen Teilen ab.

Unmittelbar nach dem Ende des 2. Weltkriegs galt es, die Beziehungen neu aufzubauen. Die germanistisch geschulten Kollaborateure in Frankreich waren als Brückenbauer diskreditiert, die frankreichaffinen Deutschen standen oft im Verdacht, dem NS-Regime nahegestanden zu haben und damit auch dem Petain-Regime in Frankreich. Neues Interesse musste begründet werden, oft aufgrund von Kontakten während der Kriegszeit. Viele französische Deportierte, die nicht nur Ausbeutung, sondern auch Menschlichkeit erfahren hatten, sogar Lagerinsassen, die gemeinsam mit deutschen (meist politischen) Gefangenen litten, reichten dem Feind die Hand zur Zusammenarbeit. Vor diesem Hintergrund müssen die Bemühungen um das Französische in Deutschland und die deutsche Sprache in Frankreich gesehen werden.

In der französischen Besatzungszone wurde naturgemäß der französischen Sprache und Kultur ein besonderer Platz zugewiesen. In den Schulen wurde die französische Sprache flächendeckend angeboten, aber auch in der amerikanischen Besatzungszone war die französische Sprache präsent. Das in Ludwigsburg schon 1948 gegründete Deutsch-Französische Institut veranstaltete Sprachkurse, organisierte in den 50er Jahren Jugendaustausch, im schulischen aber auch im beruflichen Bereich. Deutsch-französische Zusammenarbeit in der Schule erschien allen Beteiligten als der einzig richtige Weg, die jungen Bürgerinnen und Bürger im Geiste der Demokratie, des gegenseitigen Respekts und der europäischen Aussöhnung aufwachsen zu lassen.

Ein großer Schritt wurde 1963 getan, als im Rahmen des deutsch-französischen Vertrags („Elysée-Vertrag“) das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) aus der

Taufe gehoben wurde. Nun standen beachtliche finanzielle und organisatorische Mittel bereit, um den schulischen und außerschulischen Austausch zu fördern. Bis heute ist das DFJW ein wichtiger Partner aller, die sich für die französische Sprache in Deutschland einsetzen (und umgekehrt).

Für Baden-Württemberg war und ist die Förderung der französischen Sprache aufgrund der geographischen Nähe und vielfältiger Verflechtungen ein besonderes Anliegen. Im schulischen Bereich gibt es ein breites Angebot von Französisch als erste, zweite oder dritte Fremdsprache. Aber trotz dieser politischen Grundüberzeugung und vieler Unterstützungsmöglichkeiten sind die Bemühungen und der schulische Austausch keine Selbstläufer.

Trotz aller Erfolge, die manchmal gegen die Schwerfälligkeit der Systeme, manchmal gegen die Trägheit der Organisationen errungen werden mussten, bleibt noch viel zu tun. Die scheinbar einfachsten Instrumente wie Schüleraustausch sind keine Selbstverständlichkeit. Die Motivation für Frankreich bzw. Deutschland muss in Konkurrenz zu exotischen Fernzielen immer neu entfacht werden. Die schwankenden Zahlen der Deutsch- bzw. Französischlerner machen Planungen für schulischen Austausch schwierig.

Junge Menschen und ihre Eltern wollen bei der Sprachenwahl in der Schule möglichst frei sein. Mit dem Versuch, einzelne Sprachen verpflichtend einzuführen, hat das Land keine guten Erfahrungen gemacht. Die Dominanz des internationalen Englisch hat in weiten Teilen zur Verdrängung anderer internationaler Sprachen, besonders des Französischen geführt. Hier etwas entgegenzusetzen, Anreize für die Wahl des Französischen als schulisches Lernfach zu bieten, ist das Ziel des Kultusministeriums Baden-Württemberg.

Dieses Praxishandbuch „Deutsch-französische Zusammenarbeit“ informiert über die zahlreichen bestehen-



den baden-württembergischen, deutschen, deutsch-französischen und europäischen Programme, Wettbewerbe und Angebote. Schüler wie Lehrer finden hier einen reichen Instrumentenkasten, mit dem sich Vieles realisieren lässt.

Es gibt gute Gründe, auf so viel Engagement stolz zu sein. Und dennoch muss die schulischen Zusammenarbeit zwischen deutschen und französischen Schülern und Lehrern immer weiterentwickelt, immer neu den Bedingungen angepasst werden. Einige Überlegungen seien hier als Anregung für zukünftige Entwicklungen angefügt.

Die erste Anregung ergibt sich aus der Situation unter Corona-Bedingungen. Die Möglichkeiten der Online-Lehre mussten wir alle aufgrund der gesundheitspolitischen Schutzmaßnahmen unter einem gewissen Druck ausprobieren. Es spricht nichts dagegen, auch für die schulischen internationalen Projekte gezielter als bisher diese Möglichkeiten auszuschöpfen. Die persönliche Begegnung wird immer ein unverzichtbarer Bestandteil bleiben, aber viele Projektschritte können – gerade mit der jungen Generation – online bearbeitet werden.

Ein zweiter wichtiger Punkt, der zu bearbeiten wäre, ist die Anerkennung des schulischen Austauschs, und zwar für die Lehrer ebenso wie für die Schüler. Jede sonstige extracurriculare Aktivität findet Eingang ins Zeugnis – das sollte auch beim Schulaustausch mög-

lich sein. Und die Lehrer brauchen dringend Anerkennung für ihr überdurchschnittliches Engagement – wenn eine Reduktion des Deputats nicht infrage kommt, sollten es finanzielle Prämien und/oder fördernde Vermerke in der Personalakte sein. Zu oft kommt es vor, dass zahllose Überstunden und manchmal auch persönliches finanzielles Risiko ohne Anerkennung bleiben.

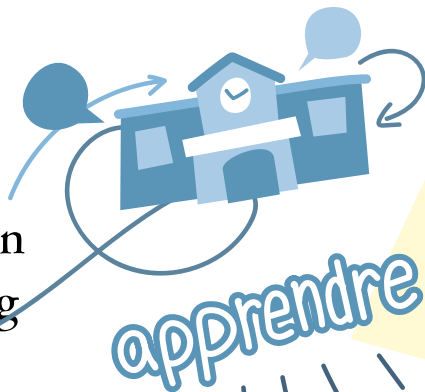
Deutsch-französische Zusammenarbeit in der Schule bleibt ein Kernbestandteil der deutsch-französischen Kooperation. Werbung für die französische Sprache mit nachfragekonformen Anreizen, Unterstützung durch gutes und innovatives Lehrmaterial, Anreize durch Wettbewerbe und Förderprogramme sind die richtigen Ansätze, mit denen in Baden-Württemberg im schulischen Bereich gehandelt wird. Das Praxis-Handbuch des Kultusministeriums fügt sich in diese Strategie ein.

1.

Partnersprache Französisch



18 Abibac-Schulen in Baden-Württemberg



Abibac

Schülerinnen und Schüler werden im Abibac-Zug zum Erwerb des Doppelabschlusses Abitur und französisches Baccalauréat geführt.

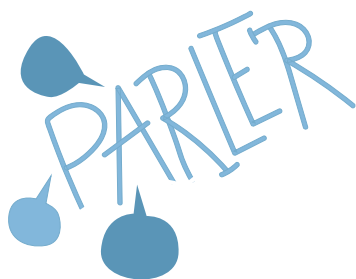
échanger

FranceMobil:

Die französischen Lektorinnen und Lektoren erreichten im Schuljahr 2018/2019 9235 baden-württembergische Schülerinnen und Schüler an insgesamt 122 Schulen.

CINÉFÊTE

7.622 baden-württembergische Zuschauerinnen und Zuschauer kamen im Schuljahr 2018/2019 zu einer Cinéfête-Vorführung.



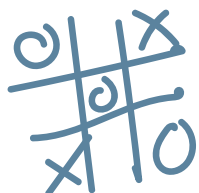
DEL F-PRÜFUNGEN IM SEKUNDARSCHULBEREICH

DEL F scolaire B1:

Pilotprojekt „DEL F scolaire B1“: Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse der allgemein bildenden Gymnasien mit der zweiten Fremdsprache Französisch können seit dem Schuljahr 2017/2018 das weltweit anerkannt, lebenslang gültige französische Sprachdiplom DEL F scolaire B1 ausgehend von einer zentral gestellten Klassenarbeit im Rahmen des regulären Französischunterrichts erwerben. Zum Erhalt des DEL F-Zertifikats müssen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus eine mündliche Prüfung ablegen. Am Pilotprojekt nehmen mittlerweile ca. 240 baden-württembergische Gymnasien teil; das baden-württembergische Modell wurde mittlerweile von anderen Bundesländern übernommen und die DEL F-Klassenarbeit findet zu einem bundesweiten zentralen Termin statt.



langue



DEUTSCH-FRANZÖSISCHES GYMNASIUM FREIBURG

Im Jahr 1972 wurde das **Deutsch-Französische Gymnasium Freiburg** auf Basis eines zwischenstaatlichen Vertrags gegründet und bildet mit dem Deutsch-Französischen Gymnasium Saarbrücken und dem Deutsch-Französischen Gymnasium Buc einen bi-nationalen Verbund. Schülerinnen und Schüler erwerben das Deutsch-Französische Abitur.

DISCUTER

BUNDESWETTBEWERB FREMDSPRACHEN

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen umfasst neben einem Einzel- und Gruppenwettbewerb auch einen Mehrsprachenwettbewerb. Französisch ist unter den modernen Fremdsprachen nach Englisch die meist gewählte Sprache.

Gruppenwettbewerb Sek. I = Team Schule

Gruppen BW insgesamt,	116
davon Französisch	37

Einzelwettbewerb Sek. I

Gruppen BW insgesamt,	252
davon Französisch	75

Mehrsprachenwettbewerb Sek. II = Oberstufenwettbewerb

Gruppen BW insgesamt,	64
davon Französisch	41

Schuljahr 2020/2021

Neben dem regulären Wettbewerb bietet der Bundeswettbewerb Fremdsprachen Baden-Württemberg im Schuljahr 2020/2021 das „Frankreich-Spezial“ TEAM Schule an: Unter der Schirmherrschaft des französischen Honorarkonsuls für Freiburg und Tübingen, Herrn Michael Mack, werden französische Theater- und Videobeiträge besonders honoriert. Das Thema der Ausschreibung lautet: Vive la Freundschaft! Die besten drei Gewinnerteams gewinnen bei diesem Sonderpreis einen Besuch im Europa-Park Rust.

rêver



INFORMATIONEN ZU DELF ALLGEMEIN

Das Diplôme d'études en langue française (DELF) ist ein international anerkanntes Zertifikat für Französisch als Fremdsprache und wird vom französischen Bildungsministerium bzw. dem vom Ministerium beauftragten France Education international (FEI, ehemals CIEP) ausgestellt. Es hat lebenslange Gültigkeit und dient als offizieller Nachweis für französische Sprachkenntnisse, etwa bei der Immatrikulation an einer Hochschule oder bei der Bewerbung im frankophonen Ausland oder in französischsprachigen Unternehmen und Institutionen. Es gibt sechs Niveaustufen (A1 bis C2), die mit denen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) des Europarats und dem europäischen Sprachportfolio übereinstimmen.

I. Sprachzertifikate

I.1 DELF SCOLAIRE A 2

Veranstalter

Institut français Deutschland in Kooperation mit
France Éducation internationale

Name des Angebots

DELF scolaire als außerunterrichtliches Angebot

Kurzbeschreibung

Beim DELF scolaire handelt es sich um ein international anerkanntes Sprachzertifikat, das vom französischen Bildungsministerium vergeben und im schulischen Rahmen außerhalb des regulären Französischunterrichts erworben werden kann. Das DELF scolaire findet meistens zwei bis drei Mal im Jahr (im Januar, im März/April, im Mai/Juni) statt. Erworben werden können im Rahmen dieses Programms die Niveaustufen A1 bis B2.

Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen und ist dabei speziell auf deren Interessen abgestimmt.

Kontaktdaten und Ansprechpartner

In Baden-Württemberg gibt es sechs DELF-Prüfungszentren, die jeweils für ihr Regierungspräsidium bzw. ihren Landkreis zuständig sind.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

<https://stuttgart.institutfrancais.de/franzoesisch-lernen/delf-dalf/das-delf-in-baden-wuerttemberg>

Bewerbungshinweise und Fristen

Die Schülerinnen und Schüler sollten mindestens einen Monat vor der schriftlichen Prüfung durch die Lehrperson auf der digitalen DELF-Plattform angemeldet werden.

Hinweise für den Unterricht

Für jedes Niveau werden vier Sprachkompetenzen geprüft: Hörverstehen, Schreiben, Leseverstehen und Sprechen. Diese Kompetenzen werden im regulären Französischunterricht praktiziert. Weiterhin bietet das Institut français Stuttgart DELF-Infoseminare an, die Lehrkräfte bei der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Prüfung unterstützen sollen.

Kosten

Anmeldegebühren für das DELF-scolaire (Stand: 2020):

A1: 28 Euro

A2: 48 Euro

B1: 54 Euro

B2: 72 Euro

Tipps und weitere Hinweise

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es für Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der allgemein bildenden Gymnasien die Möglichkeit, im Rahmen des Pilotprojekts „DELF scolaire B1“ das DELF-Diplom im regulären Französischunterricht zu erwerben. Siehe hierzu S. 12. Im RP Stuttgart besteht die Möglichkeit das Angebot „DELF in die Schulen“ in Anspruch zu nehmen. Dabei kommt die DELF-Referentin an Ihre Schule und stellt den Schülerinnen und Schülern das DELF-Diplom vor.



I.2 DELF SCOLAIRE B 1

”

Die DELF-Klassenarbeit ist ein bisschen wie das Sportabzeichen: Man erhält eine individuelle Rückmeldung über seine Leistung in den verschiedenen „Disziplinen“ Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen. Der Lehrer oder die Lehrerin sind bei der Vorbereitung auf die Prüfung so etwas wie ein „Coach“. Die zentral gestellte Klassenarbeit kommt aus Frankreich, genauer aus der dem französischen Bildungsministerium unterstellten Behörde ‚France Education international‘ und wird mit den Kultusministerien der beteiligten Bundesländer abgestimmt. Daher hat dieses „Sportabzeichen auf Französisch“ auch ein hohes Ansehen, das lebenslange Gültigkeit behält und im späteren Berufsleben einen Qualifikationsvorteil darstellt.

“

*Dr. Astrid Volmer, Referentin
Regierungspräsidium Tübingen*

Name des Angebots

Pilotprojekt „DELF scolaire B1“ an allgemein bildenden Gymnasien

Kurzbeschreibung

Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse der allgemein bildenden Gymnasien mit der zweiten Fremdsprache Französisch können seit dem Schuljahr 2017/2018 das Sprachdiplom DELF scolaire B1 ausgehend von einer zentral gestellten Klassenarbeit im Rahmen des regulären Französischunterrichts erwerben. Zum Erhalt des DELF-Zertifikats müssen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus eine mündliche Prüfung nach den Vorgaben von FEI ablegen.

Am Pilotprojekt nehmen mittlerweile über 200 baden-württembergische Gymnasien teil; das baden-württembergische Modell wurde mittlerweile von anderen Bundesländern übernommen und die DELF-Klassenarbeit findet zu einem bundesweiten zentralen Termin statt.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse der allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg

Kontaktdaten und Ansprechpartner

An den Regierungspräsidien

Michael Fuchs: Michael.Fuchs@rpf.bwl.de;

Karsten Steinwachs, RPK: Karsten.Steinwachs@rpk.bwl.de;

Dr. Astrid Volmer, RPT: Astrid.Volmer@rpt.bwl.de;

Anne Löcherbach, RPS: Anne.Loecherbach@rps.bwl.de

Kosten

Vorgesehene Verwaltungsgebühr derzeit 20 Euro pro Schülerin bzw. Schüler

Weitere Hinweise

Die Aufnahme in das Pilotprojekt kann immer zum Schuljahresbeginn erfolgen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die bzw. den für Sie zuständige/n o. g. Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner.



I.3 KMK FREMDSPRACHENZERTIFIKAT

Name des Angebots

KMK-Fremdsprachenzertifikat an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg – Französisch

Kurzbeschreibung

Das KMK-Fremdsprachenzertifikat ist ein bundeseinheitlich geregeltes Sprachdiplom für die berufliche Bildung. Es kann an den beruflichen Schulen des Landes als Zusatzqualifikation zur Berufsausbildung bzw. Weiterbildung erworben werden.

Im Rahmen des KMK-Fremdsprachenzertifikats werden in Baden-Württemberg unabhängig von der jeweiligen Sprache berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse auf insgesamt drei aufeinander aufbauenden Niveaus A2 bis B2 zertifiziert, die sich an den Referenzniveaus A2 bis B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) orientieren.

Eine besondere Stärke dieses Sprachzertifikats liegt in der optimalen Anpassung an die Bedürfnisse der Nachfrager – der Schülerinnen und Schüler sowie der Ausbildungsbetriebe.

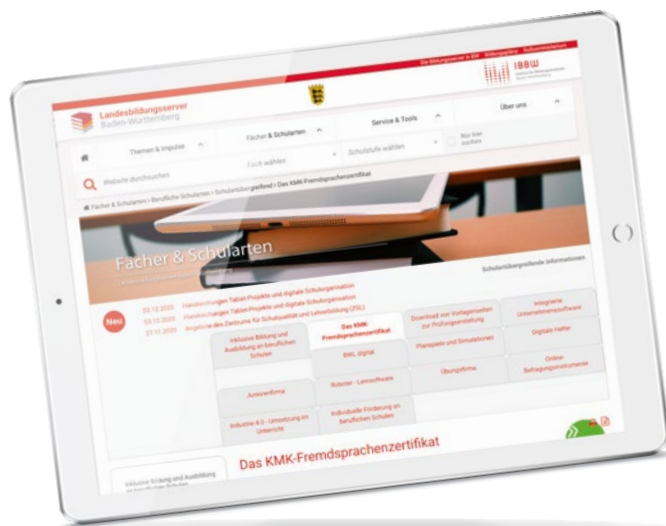
Deshalb werden die Zertifikatsprüfungen in Anlehnung an die Bedürfnisse der Berufsgruppe erstellt. Sie finden an den Schulen statt und das Zertifikat wird von der Schule ausgestellt.

Zielgruppe

Berufsschüler/-innen oder Fachschüler/-innen

Prüfungstermin

Die Prüfung wird jeweils zum Sommertermin der Abschlussprüfung der Berufsschulen angeboten.



Hauptmerkmale

- **Freiwilligkeit:** Die Schulen bieten Zertifikatsprüfungen an, die Schülerinnen und Schüler können das Angebot annehmen.
- **Kostenfreiheit**
- **Individueller Rahmen:** Schülerinnen und Schüler können wählen zwischen Prüfungen auf verschiedenen Niveaus gemäß ihren Sprachkenntnissen.
- **Internationale Verständlichkeit:** Das Zertifikat ist problemlos z. B. für den europass-Sprachenpass verwendbar.

Tipps und weitere Hinweise

<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/berufliche-schularten/schulartuebergreifend/kmk-fremdsprachenzertifikat>

II. Unterricht

II.1 DEUTSCH-FRANZÖSISCHES INSTITUT (DFI)

MATERIALSAMMLUNG

Name des Angebots

Die Anfänge der Europäischen Einigung – die großen Etappen der deutsch-französischen Verständigung

Kurzbeschreibung

Materialsammlung auf CD-Rom von 2013 zur Erinnerungskultur der Aussöhnung. Im Mittelpunkt steht die pädagogische Arbeit, die es Zeitzeugen der Aussöhnung und heutigen Jugendlichen ermöglicht, miteinander in einen Dialog zu treten.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer, die in Deutschland und Frankreich Deutsch oder Französisch als Fremdsprache oder Geschichte bilingual unterrichten.

Kontaktinformationen und Ansprechpartner

Deutsch-französisches Institut
Martin Villinger, villinger@dfi.de, 07141 930335

Hinweise für den Unterricht

Im Rahmen des Projekts „Die Anfänge der Europäischen Einigung – die großen Etappen der deutsch-französischen Verständigung“ hat das dfi sechs Unterrichtsmodule zu den Themen

- Baden-Baden und die Franzosenzeit
- De-Gaulle-Rede an die deutsche Jugend
- Das Saarland von 1945 – 1959
- Die Entstehung des Schuman-Plans
- Städtepartnerschaften
- Tübingen und die Franzosenzeit

erarbeitet. Die dazu gehörigen Unterlagen und Erläuterungen, sollen dabei helfen, Lehrstunden mit Zeitzeugen vorzubereiten, zu strukturieren und zu moderieren,

Dies mit dem Ziel, Schüler mit Zeitzeugen der europäischen Gründergeneration zusammen zu bringen, die ihnen von der Überwindung der Grenzen in den fünfziger und sechziger Jahren berichten und mit ihnen darüber diskutieren.

Gerne stellen wir den Kontakt zu Zeitzeugen für interessierte Schulklassen und Lehrkräfte her. Bei Interesse wenden Sie sich bitte per E-Mail an villinger@dfi.de.

Kosten

Lehrkräfte haben einen kostenlosen Zugriff auf die Dateien.



VIRTUELLE AUSSTELLUNG

Name des Angebots

Zeitzeugen Ludwigsburg – Montbéliard

Kurzbeschreibung

Virtuelle Ausstellung zur Städtepartnerschaft Ludwigsburg – Montbéliard, die Videos von Schülerinterviews mit Akteuren dieser Partnerschaft neben inhaltlich passenden Dokumenten präsentiert.

<http://zeitzeugen-ludwigsburg-montbeliard.de>

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer, die in Deutschland und Frankreich Deutsch oder Französisch als Fremdsprache oder Geschichte bilingual unterrichten.

Kontaktinformationen und Ansprechpartner

Deutsch-französisches Institut

Martin Villinger, villinger@dfi.de, 07141 930335

Hinweise für den Unterricht

13 Bürger beider Städte, die die Partnerschaft in verschiedenen Phasen ihrer inzwischen 70jährigen Geschichte begleitet haben, geben in 74 Kurzinterviews ihre Erinnerungen und ihre im Laufe der Jahre gewachsenen Ansichten weiter. Um in den Gesprächen sowohl einen generationenübergreifenden als auch einen deutsch-französischen Austausch herzustellen, wurden die Zeitzeugen von deutsch-französischen Schülergruppen interviewt, die auch die Fragen vorbereitet haben.

Zur verständlichen und nutzerfreundlichen Vermittlung der Geschichte der Städtepartnerschaft Ludwigsburg – Montbéliard wurden die verschiedenen Aussagen der Zeitzeugen in historische und thematische Zusammenhänge gestellt und zum besseren Verständnis des Gesagten mit inhaltlich passenden Dokumenten aus dem digitalen Lesesaal zur Städtepartnerschaft verknüpft.

Die Entwicklung der dargestellten Städtepartnerschaft in ihren zahlreichen Facetten kann als exemplarisch für einen Großteil der mehr als 2.000 deutsch-französischen kommunalen Partnerschaften angesehen werden; die Aussagen der Zeitzeugen zum Aufbau und dem jetzigen Stand der Beziehungen haben in vieler Hinsicht allgemeine Gültigkeit.



II.1 DEUTSCH-FRANZÖSISCHES INSTITUT (DFI)

MATERIALSAMMLUNG

Name des Angebots

Schlüsselereignisse der deutsch-französischen Beziehungen zwischen 1870 und 1930

Kurzbeschreibung

Materialsammlung auf CD-Rom von 2007 mit Quellen und Sekundärtexten, mit Hilfe derer die Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen zwischen 1870–1930 im Unterricht behandelt werden kann.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer, die in Deutschland Geschichte bilingual unterrichten.

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Deutsch-französisches Institut

Martin Villinger, villinger@dfi.de, 07141 930335

Hinweise für den Unterricht

Die Sammlung bietet einen strukturierten Zugang zu unterschiedlichsten Textsorten, die für die Gestaltung einzelner Unterrichtseinheiten des bilingualen Geschichtsunterrichts geeignet erscheinen.

Besondere Aufmerksamkeit galt dabei Quellen und Sekundärtexten in französischer Sprache, ohne dabei wesentliche deutschsprachige Quellen zu übergehen. Damit ist die Voraussetzung für eine fundierte Auseinandersetzung mit der wechselvollen Entwicklung des deutsch-französischen Verhältnisses zwischen 1870 und 1930 auf der Grundlage authentischen Materials gegeben.

Zu allen verwendeten Materialien steht ein umfangreiches Vokabelverzeichnis zur Verfügung. Neben dem wenig frequenten Wortschatz findet man darin spezielles Fachvokabular, Redewendungen, Metaphern, Abkürzungen und Eigennamen.

Name des Angebots

Nachhaltige Entwicklung in Frankreich und Deutschland

Kurzbeschreibung

Online frei verfügbare Materialsammlung von 2015 für den bilingualen Unterricht zum Thema nachhaltige Entwicklung in Frankreich und Deutschland für den bilingualen Unterricht in den Sachfächern Erdkunde, Gemeinschaftskunde und Geschichte in Deutschland und Frankreich in den Zielsprachen Französisch und Deutsch

<http://www.nachhaltige-entwicklung-bilingual.eu>

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer, die in Deutschland und Frankreich die oben genannten Fächer bilingual unterrichten.

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Deutsch-französisches Institut

Martin Villinger, villinger@dfi.de, 07141 930335

Hinweise für den Unterricht

Deutsche und französische Lehrkräfte, die selbst bilingual unterrichten, haben die Materialien ausgewählt und didaktisiert.

Alle Themen werden aus der Sicht der jeweiligen Autoren behandelt; einige setzten dabei einen räumlichen Schwerpunkt auf die deutsch-französischen Grenzregionen und nahmen eine deutsche und französische Perspektive ein.

Quellenmaterial, Arbeitsvorschläge und didaktische Kommentare werden nur in der Originalsprache angeboten, deshalb finden sich in der deutschen bzw. französischen Sprachversion zahlreiche Texte in der jeweils anderen Sprache.

II.1 DEUTSCH-FRANZÖSISCHES INSTITUT (DFI)

MATERIALSAMMLUNG

Name des Angebots

Migration und Integration in Deutschland und Frankreich

Kurzbeschreibung

Materialsammlung auf CD-Rom von 2011 für den Unterricht zum Thema Migration und Integration in Frankreich und Deutschland im Fremdsprachenunterricht in Deutsch und Französisch und im bilingualen Unterricht in den Sachfächern Erdkunde, Gemeinschaftskunde und Geschichte in Deutschland und Frankreich in den Zielsprachen Französisch und Deutsch

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer, die in Deutschland und Frankreich Deutsch oder Französisch als Fremdsprache oder die oben genannten Fächer bilingual unterrichten.

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Deutsch-französisches Institut
Martin Villinger, villinger@dfi.de, 07141 930335

Hinweise für den Unterricht

Deutsche und französische Lehrkräfte, die selbst bilingual unterrichten, haben die Materialien ausgewählt und didaktisiert.

Neben umfangreichen Angeboten für den Deutsch- und Französischunterricht stehen Zusammenstellungen zur religiös, politisch und wirtschaftlich motivierten Migration für den Geschichtsunterricht, zu den Auswirkungen der Migration und den Arten von Grenzen für den Geographieunterricht und zur illegalen und legalen Migration für den Gemeinschaftskunde- oder Politikunterricht zur Verfügung.

Alle Themen werden aus der deutschen und der französischen Perspektive behandelt, zum Teil mit räumlichen Schwerpunkten aus der Sicht der jeweiligen Autoren. Da das Quellmaterial nur in der Originalsprache angeboten wird, finden sich in der deutschen bzw. französischen Sprachversion der CD zahlreiche Texte in der jeweils anderen Sprache.

Gerade dies aber macht den besonderen Reiz der Materialsammlung aus, wird doch den Schülerinnen und Schülern dadurch ein wertneutrales Urteil aus unterschiedlicher Perspektive ermöglicht.



SAMMLUNG

Name des Angebots

Sammlung deutsch-französischer Karikaturen

Kurzbeschreibung

Seit Mitte der 1970er Jahre werden im dfi deutsch-französische Karikaturen gesammelt. Im Laufe der Jahre ist so eine Sammlung von fast 3.000 Karikaturen entstanden.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer, die in Deutschland und Frankreich Deutsch oder Französisch als Fremdsprache oder Geschichte bilingual unterrichten

<http://www.dfi.de/karikaturen>

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Deutsch-französisches Institut

Martin Villinger, villinger@dfi.de, 07141 930335

Hinweise für den Unterricht

Diese Karikaturen werden mittels Schlagwörter beschrieben. Namen von Persönlichkeiten wie Napoléon Bonaparte oder Otto von Bismarck werden dabei genauso vergeben wie Klischees z. B. Bier oder Baguette oder Ereignisse wie die Atombombentests auf dem Mururoa-Atoll.

Hauptsächlich vertreten sind hier aber Karikaturen von Politikern bzw. den sogenannten deutsch-französischen Tandems, z. B.:

- Angela Merkel und Emmanuel Macron
- Angela Merkel und François Hollande
- Angela Merkel und Nicolas Sarkozy
- Gerhard Schröder und Jacques Chirac
- Helmut Kohl und François Mitterrand

Auf 600 Karikaturen, die im Internet erschienen sind, wird aus unserer Datenbank direkt verlinkt. Von den anderen 2.400 Presseauschnitten dürfen wir aus urheberrechtlichen Gründen im Internet nur die Metadaten zeigen.

Besucher der Frankreich-Bibliothek können vor Ort selbstständig die Karikaturen sichten und kopieren.

WANDERAUSSTELLUNG

Name des Angebots

Wanderausstellung „Marianne und Germania in der Karikatur“
– Die deutsch-französischen Beziehungen – personifiziert durch die beiden Nationalheldinnen

Kurzbeschreibung

Professorin Dr. Ursula E. Koch hat aus tausenden deutscher und französischer Karikaturen 95 für diese Wanderausstellung ausgewählt.

Zielgruppe

Schulen und Kultureinrichtungen, die den Prozess der deutsch-französischen Annäherung thematisieren wollen.

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Deutsch-französisches Institut

Martin Villinger, villinger@dfi.de, 07141 930335

Hinweise für den Unterricht

Die originalen oder hochwertig reproduzierten, jeweils mit erläuternden Legenden versehenen Grafiken stellen sowohl prägnante Selbstbilder als auch das Verhältnis zum jeweiligen Nachbarland im historischen Kontext pointiert dar. Die Wanderausstellung kann beim dfi kostenlos entliehen werden.

Publikation: Marianne und Germania in der Karikatur (1550–1999): eine Interréseaux-Ausstellung / Ursula E. Koch (Hrsg.)
– Leipzig, Institut Français, 2011. – ISBN: 3-9802848-1-6

II.1 DEUTSCH-FRANZÖSISCHES INSTITUT (DFI)

MATERIALSAMMLUNG

Name des Angebots

Industrielle Verdichtungsräume in Frankreich und Deutschland

Kurzbeschreibung

Materialsammlung auf CD-Rom von 2006 mit Texten, Diagrammen, Tabellen, Karten und Karikaturen zum Einsatz im bilingualen Geographieunterricht der Oberstufe.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer, die in Deutschland Geographie bilingual unterrichten.

Kontaktinformationen und Ansprechpartner

Deutsch-französisches Institut
Martin Villinger, villinger@dfi.de, 07141 930335

Hinweise für den Unterricht

Für die Auswahl der rund 500 Dokumente waren Kriterien wie Lehrplanrelevanz, Exemplarität, Variabilität, Aktualität und kontrastive Vergleichsmöglichkeiten ausschlaggebend.

Die ersten beiden Kapitel behandeln einleitend übergeordnete Aspekte wie z. B. „Tertiärisierung“, „Globalisierung“ sowie „Staatliche Industriepolitik“, Themen, die in vielen Kapiteln eine Rolle spielen.

Fünf der zwölf Kapitel widmen sich wichtigen traditionellen wie modernen Industriebranchen: Montan-Industrie, Textil-, Automobil-, Luftfahrt- und Pharmaindustrie. Drei Kapitel stellen exemplarisch einzelne Regionen vor: Île-de-France, Elsass und Rhône-Alpes.

Zu allen verwendeten Materialien steht ein umfangreiches Vokabelverzeichnis zur Verfügung. Neben dem wenig frequenten Wortschatz findet man darin spezielles Fachvokabular, Redewendungen, Metaphern, Abkürzungen und Eigennamen.

WANDERAUSSTELLUNG

Name des Angebots

Wanderausstellung „Erbfeinde – Erbfreunde“

Kurzbeschreibung

Die Ausstellung bietet einen Überblick über die wechselvolle Geschichte deutsch-französischer Konflikte und Annäherungen zwischen 1870 und 1963. Eine deutsche und französische Version der Ausstellung ist verfügbar.

Zielgruppe

Schulen und Kultureinrichtungen, die den Prozess der deutsch-französischen Annäherung thematisieren wollen.

Kontaktinformationen und Ansprechpartner

Deutsch-französisches Institut
Martin Villinger, villinger@dfi.de, 07141 930335

Hinweise für den Unterricht

Die Ausstellung führt mit ästhetisch sehr ansprechenden Schautafeln und anhand von rund 50 Exponaten – überwiegend zeitgenössische Literatur aus dem Bestand der Frankreich-Bibliothek – durch die wechselvolle Geschichte deutsch-französischer Konflikte und Annäherungen. Begleitend dazu ist eine rund 100 Seiten starke, reich bebilderte Ausstellungsdokumentation auf Deutsch und auf Französisch erschienen, die als PDF-Datei auf der Website des dfi verfügbar ist:

Deutsche Version: <https://www.dfi.de/pdf-Dateien/Ausstellung/KatalogDmini.pdf>

Französische Version: <https://www.dfi.de/pdf-Dateien/Ausstellung/KatalogFmini.pdf>

Eine der Schlüsselbotschaften der Ausstellung ist, dass eine Gegenüberstellung der „dunklen“ Vergangenheit mit Konflikten und Kriegen und der „hellen“ jüngeren Geschichte seit 1945 so nicht haltbar ist. Die deutsch-französischen Beziehungen sind vielmehr durch ein dauerndes Spannungsverhältnis zwischen Faszination und Anziehung einerseits, Misstrauen und Konflikten andererseits gekennzeichnet.

Die Wanderausstellung kann beim dfi kostenlos entliehen werden.

II.2 EDUC'ARTE



MEDIATHEK / AUSTAUSCHPLATTFORM

Veranstalter

Educ'ARTE

Name des Angebots

Interaktive Schulmediathek und Projektplattform Educ' ARTE

Kurzbeschreibung

Mediathek

Educ'ARTE hält in einem rechtlich geschützten Rahmen über 1.200 Videos und Materialien für alle Fächer und Klassenstufen sowie Werkzeuge zur Bearbeitung der Materialien (Schneiden der Filmclips, Erstellung von Quizaufgaben, Einsprechen neuer Texte etc.) bereit. Materialien für alle Fächer und alle Klassenstufen zu unterschiedlichen Themenbereichen wie Klimaschutz, Migration, Demokratiebildung etc.

Austauschplattform

Educ'ARTE ermöglicht Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern den Austausch von Materialien, Unterrichts- und Projektideen, die Vernetzung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern aus dem Elsass und anderen Regionen Frankreichs.

Zielgruppe

Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II

Kontaktdaten und Ansprechpartner

<https://www.educarte.de/#>

II.3 FRANCOMUSIQUES

”

Am besten benutzt man doch als Lehrer, als Pädagoge, alle Kanäle und das geht natürlich auch über Kinetik, also über den Körper, über Rhythmus, insofern ist doch Musik ein tolles Medium, um die Fremdsprache beizubringen.

Zitat einer Lehrkraft

“

Veranstalter

Institut français Deutschland in Kooperation mit dem Cornelsen Verlag

Name des Angebots

FrancoMusiques

Kurzbeschreibung

FrancoMusiques ist ein Kooperationsprojekt mit dem Cornelsen Verlag, bei dem der Einsatz frankophoner Musik im Französischunterricht im Vordergrund steht. Jedes Jahr wird eine Playlist von 12 aktuellen Liedern zusammengestellt und online veröffentlicht. Zur Erarbeitung dieser Lieder werden den Lehrkräften Unterrichtseinheiten für verschiedene Sprachniveaus und Lernjahre zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II aller allgemein bildenden und beruflichen Schulen.

Kontaktinformationen und Ansprechpartner

Alle wichtigen Informationen finden Sie auf der Seite des Cornelsen Verlags:

<https://www.cornelsen.de/empfehlungen/francomusiques>

Bei weiteren Fragen zum Projekt wenden Sie sich gern an die Attachée für Sprache und Bildung in Baden-Württemberg: charlotte.spielewoy@institutfrancais.de

Hinweise für den Unterricht

Die Unterrichtsmaterialien sowie die aktuellen Lieder (zum Download) finden Sie ebenfalls auf der Internetseite des Cornelsen Verlags:

<https://www.cornelsen.de/empfehlungen/francomusiques>

Material

Es werden die Lieder der aktuellen Ausgabe von FrancoMusiques und ein Abspielgerät benötigt.

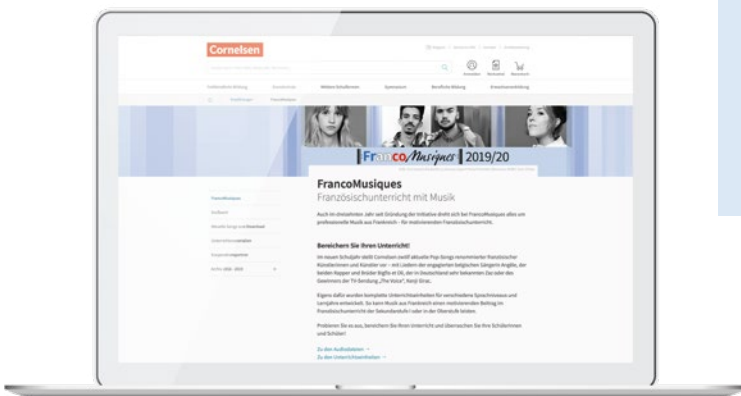
Kosten

Lehrkräfte haben einen kostenlosen Zugriff auf die Dateien.

”

Es ist auch so, dass ich durch Musik und auch Singen viel besser eine Sprache lerne, als sonst so im Unterricht und ich denke schon, dass dieses Lied uns auch sehr geholfen hat, weil auch im Unterricht kamen wir immer wieder auf Wörter, die im Lied vorkamen, wieder zurück und also so konnten wir es dann auch besser verstehen.

“ Zitat einer Schülerin



II.4 LANDESBILDUNGSSERVER (LBS) BADEN-WÜRTTEMBERG

Name des Angebots

Landesbildungsserver (LBS) Baden-Württemberg

Kurzbeschreibung

Der Landesbildungsserver (LBS) Baden-Württemberg ist mit derzeit bis zu 1.800.000 Seitenaktionen im Monat und seiner Fülle an Materialien einer der größten LBS in Deutschland. Es werden passgenaue bildungsplanbezogene Unterrichts- und Lernmaterialien für Lehrende und Lernende aller Fächer und Schulen bereitgestellt. Die ständig aktualisierten Materialien orientieren sich an den Qualitätskriterien guten Unterrichts und sind von Lehrerinnen und Lehrern erarbeitet und praxiserprobt.

Für das Fach Französisch: <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/franzoesisch>

Zielgruppe

Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Institut für Bildungsanalysen

Baden-Württemberg (IBBW)

- Landesbildungsserver -

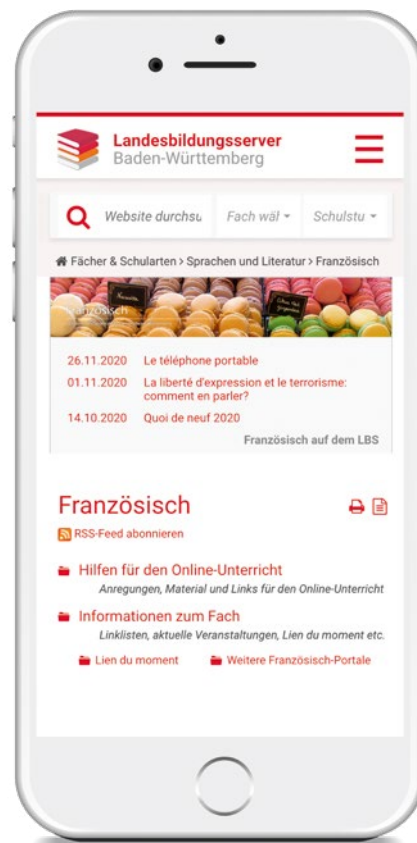
Heilbronner Straße 172

D-70191 Stuttgart

Fachredaktion Französisch

<https://www.schule-bw.de/ueber-uns/kontakt/fachredaktionen>

fg_franzoesisch@mail.schule-bw.de



III. Wettbewerbe

III.1 AMOPA WETTBEWERB

”

Karolin meldete sich spontan zu dem Wettbewerb an – ihre zunehmende Begeisterung wirkte sich auf den gesamten Französischkurs motivierend aus. Die Preisträgerin nach dem Finale in Strasbourg: ‚Die Teilnahme an diesem grenzüberschreitenden Wettbewerb war für mich eine einzigartige, spannende Erfahrung. Es hat mir großen Spaß gemacht und war für mich persönlich in jeder Hinsicht gewinnbringend, eine Rede vor einer deutsch-französischen Jury zu halten.‘

Dorothea Streißle (Johannes-Kepler-Gymnasium Leonberg) / Karolin Jauernig (Abitur 2019 Johannes-Kepler-Gymnasium Leonberg)

“

Veranstalter

AMOPA – Association des Membres de l’Ordre des Palmes Académiques – Section du Bas-Rhin und AMOPA Süd-deutschland e.V.

Name des Wettbewerbs

Grenzüberschreitender Redewettbewerb/
Concours d’éloquence transfrontalier

Kurzbeschreibung

Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung des Verständnisses der französischen Kultur in Deutschland und der deutschen Kultur in Frankreich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen unter jährlich wechselnden Fragestellungen Überlegungen zum Stand der deutsch-französischen Beziehungen an und präsentieren diese in Form einer Rede von sechs bis sieben Minuten Dauer. Dabei kommt es auf eine überzeugende Argumentation an. Die Teilnehmenden sind frei bei der Abfassung des Vortrags, es werden keine „gefälligen“ Antworten erwartet.

Die französischen Kandidaten schreiben ihren Text auf Deutsch und die deutschen Kandidaten auf Französisch.

Die aufgrund der schriftlich eingereichten Texte für das Finale ausgewählten Kandidaten halten ihre Rede vor einem Auditorium, das aus Mitgliedern der AMOPA und Gästen besteht. Hierbei fließt neben der Qualität der Argumente gleichberechtigt die Qualität des Vortrags ein.

Zielgruppe

Französisch-Schülerinnen und -Schüler der Oberstufe (10. Klasse, Kursstufe 1 und 2)

Kontakt Daten und Ansprechpartner

Zum Inhalt: Anne Löcherbach, Regierungspräsidium Stuttgart, anne.loecherbach@rps.bwl.de

Zur Organisation: AMOPA Süddeutschland, c/o Rolf Geyler, rolf.geyler@t-online.de

Bewerbungshinweise und Fristen

Die Ausschreibung mit der Bekanntgabe des neuen Themas erfolgt Ende Oktober/Anfang November und wird per Mail über die Regierungspräsidien an die Schulen übermittelt. Die Reden sind bis Ende Januar des Folgejahres einzureichen. Ende Februar werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Finale eingeladen. Dieses findet in der Regel Mitte März abwechselnd an einem Austragungsort im Elsass oder in Baden-Württemberg statt.

Jede Schule kann maximal 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorschlagen.

Hinweise für den Unterricht

Anbindung an den Bildungsplan: Die jährlich wechselnden Themen des Concours stehen in engem Zusammenhang mit den unter „soziokulturelles Orientierungswissen“ im Bildungsplan genannten Themenbereichen (Grundzüge der politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen Wirklichkeit Frankreichs) und tragen zum Aufbau der interkulturellen kommunikativen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler bei.

Vorbereitung auf verschiedene Prüfungsformate der Kursstufe:

Das Analysieren, Verfassen und Halten von Reden ist eine nützliche Übung sowohl für das im Basisfach und in der Kommunikationsprüfung (Leistungsfach) erforderliche monologische Sprechen als auch für die schriftliche Abiturprüfung, bei der die Textsorte Rede immer wieder vorkommt.

Kosten

Die Reisekosten für das Finale (2. Klasse Bahn) werden für die Schülerinnen und Schüler erstattet.

Tipps und weitere Hinweise

Die Teilnehmenden erhalten Urkunden und die Preisträger wertvolle Buchgeschenke.

”

Das „LEGT-Schuman“-Gymnasium in Haguenau (Frankreich) hat sich dieses Jahr zum zweiten Mal am Wettbewerb beteiligt, wobei das Hauptaugenmerk darauf liegt, Schülerinnen und Schüler zu finden, die nicht in der AbiBac-Klasse eingeschrieben sind.

Wir bemühen uns wirklich, alle Schülerinnen und Schüler anzusprechen und auch ganz besonders diejenigen aus dem technischen Ausbildungsbereich (was uns aber bis dato noch nicht gelungen ist). Die Aufgabenthematik ist breit gefächert, sodass eigentlich jeder teilnehmen kann, der sich die Zeit nimmt, sich in die Thematik einzuarbeiten.

Ich sehe meine Rolle hierbei als die einer Begleitperson, eines Mentors, der den Kandidaten berät, unterstützt aber keinesfalls, die Ausarbeitung seiner Rede übernimmt.

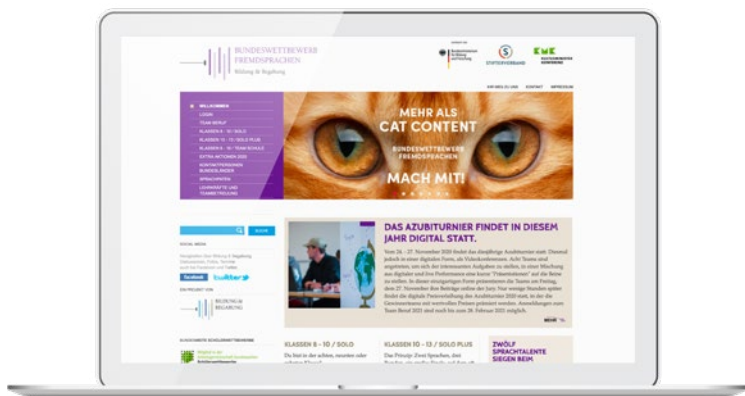
Es geht ja nicht darum, den Lehrer zu beurteilen, sondern der Schülerin oder dem Schüler zu zeigen, wie weit sie/er ist und wie gut sie/er sich in der deutschen Sprache zurechtfindet, um so grenzübergreifend als Botschafterin oder Botschafter für Deutschland und Frankreich zu agieren.

“

*Patrick Klein,
Deutschlehrer am
LEGT Schuman in
Haguenau*



III.2 BUNDESWETTBEWERB FREMDSPRACHEN



Veranstalter

Bildung und Begabung

Name des Wettbewerbs

Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Kurzbeschreibung

Der Fremdsprachenwettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse sowie Auszubildende. Je nach Kategorie ist eine Teilnahme mit beliebig vielen Wettbewerbs-sprachen möglich. Die Beiträge können sowohl als Team oder allein verfasst und eingereicht werden.

Klassen 6–10, Gruppenteilnahme in der Kategorie TEAM:

Theater- oder Videobeitrag

Klassen 8–10, Einzelteilnahme: Videoaufgabe und schriftliche Aufgaben am Wettbewerbstag

Klassen 10–13, Einzelteilnahme: Teilnahme in zwei unterschiedlichen Fremdsprachen; Video- und Audioaufnahme

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6 aller allgemein bildenden Schulen sowie Auszubildende

Kontaktdaten und Ansprechpartner

StD Paolo Vetrano

baden-wuerttemberg@bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

Paolo.Vetrano@rps.bwl.de

Für den Regierungsbezirk Freiburg

StD Pascal Gabriel, Rotteck-Gymnasium

Lessingstr. 16, 79100 Freiburg

Tel.: 0761 201-7686, Fax: 0761 201-7429

pascal.gabriel@rotteck.de

Für den Regierungsbezirk Karlsruhe

StR' Julia Khawaled, Hohenstaufen-Gymnasium

Parallelweg 1, 69412 Eberbach

Tel.: 06271 9465-0, Fax: 06271 9465-299

julia.khawaled@hsg-eberbach.de

Für den Regierungsbezirk Stuttgart

OStR' Isabel Hahn-Thome, Ludwig-Uhland-Gymnasium

Hahnweidstr. 34, 73230 Kirchheim

Tel. : 07021 5041-0

hh@lug-kirchheim.de

Für den Regierungsbezirk Tübingen

StD' Dr. Raphaela Esprester-Bauer, Gymnasium Meßstetten

Wildensteinstr. 21, 72469 Meßstetten

Tel.: 07431 94927-11, Fax: 07431 94927-10

R.Esprester-Bauer@gymme.de

Bewerbungshinweise und Fristen

Anmeldefrist: 6. Oktober

Preise

Neben Sach- und Geldpreisen sind spannende Sprachreisen und Auslandsaufenthalte zu gewinnen.

Tipps und weitere Hinweise

Im Juni 2023 ist Baden-Württemberg Gastgeber des Sprachen-fests im Bundeswettbewerb Fremdsprachen aus. Hierzu werden um die 40 Schülergruppen aus ganz Deutschland erwartet, die mit ihren Theater- und Videobeiträgen gegeneinander antreten.

III.4 JUVENES TRANSLATORES

Veranstalter

Europäische Kommission

Name des Wettbewerbs

Juvenes Translatores

Kurzbeschreibung

Der Übersetzungswettbewerb richtet sich an Jugendliche, die ihre übersetzerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen möchten. Die Teilnahme bei Juvenes Translatores soll die Mehrsprachigkeit fördern und Interesse für das Übersetzen wecken. Die Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe, einen einseitigen Text aus einer der EU-Amtssprachen in eine andere zu übersetzen, wobei sie die Kombination frei wählen können. Das Thema der Texte entstammt immer dem europäischen Jahresthema.

Gekürt wird jeweils die beste Übersetzung pro EU-Mitgliedsstaat. Den Gewinnern winkt eine Reise nach Brüssel, wo sie den Preis verliehen bekommen und sich ein Bild von der Arbeit professioneller EU-Übersetzerinnen und Übersetzer machen können.

Zielgruppe

Der Wettbewerb richtet sich an 17-jährige Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen in der gesamten Europäischen Union.

Kontaktinformationen und Ansprechpartner

Das Juvenes Translatores-Team beantwortet weitere Fragen gerne unter DGT-TRANSLATORES@ec.europa.eu

Die Juvenes Translatores-Website findet man unter https://ec.europa.eu/info/education/skills-and-qualifications/develop-your-skills/language-skills/juvenes-translatores_de

Bewerbungshinweise und Fristen

Vor dem Wettbewerb:

Die Anmeldung der Schulen erfolgt direkt auf der Website des Wettbewerbs (in der Regel von Anfang September bis Mitte Oktober). Anschließend erfolgt die elektronische Auslosung der Schulen, die am Wettbewerb teilnehmen dürfen (die Zahl der ausgelosten Schulen pro Mitgliedstaat entspricht der Anzahl der Sitze des jeweiligen Mitgliedstaates im Europäischen Parlament).

Tag des Wettbewerbs:

An diesem Tag werden in allen Mitgliedstaaten die ausgewählten Schülerinnen und Schüler unter der Aufsicht einer Lehrkraft einen Text übersetzen. Der Wettbewerb findet in der Regel Mitte November statt.

Nach dem Wettbewerb – die Preisverleihung
(1. Halbjahr des darauffolgenden Jahres):

Fachleute der Europäischen Kommission (Generaldirektion Übersetzung) beurteilen die Übersetzungen und wählen für jeden Mitgliedstaat die beste Übersetzung aus. Der Preis für die Siegerinnen und Sieger ist eine dreitägige Reise nach Brüssel mit einer erwachsenen Begleitperson (Unterbringung und Reise werden von der Kommission bezahlt). Während des Aufenthalts in Brüssel findet die Preisverleihung statt.



III.5 EUROPÄISCHER WETTBEWERB GRENZÜBERSCHREITEND

Name des Wettbewerbs

Grenzüberschreitender deutsch-französischer Europäischer Wettbewerb

Kurzbeschreibung

Grenzüberschreitende Teilnahme am Europäischen Wettbewerb

- im deutsch-französischen Tandem
- online über eTwinning, die virtuelle Arbeitsplattform des EU-Programms ERASMUS+
- an einem Thema des Europäischen Wettbewerbs

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler aller allgemein bildenden Schulen aus Baden-Württemberg und der Akademie Straßburg

Kontaktdaten und Ansprechpartner

In Baden-Württemberg:

d-f-ewbw@europa-zentrum.de

Bewerbungshinweise und Fristen

Anmeldung bis Ende Oktober eines Schuljahres

<https://europa-zentrum.de/ewbw/grenzueberschreitender-deutsch-franzoesischer-europa-wettbewerb/>

<https://europa-zentrum.de/ewbw/>



III.6 WETTBEWERB FRANCOMICS



Veranstalter

Institut français

Name des Angebots

Francomics

Kurzbeschreibung

Bei Francomics handelt es sich um einen Comic-Wettbewerb, der alle zwei Jahre in Zusammenarbeit mit dem Cornelsen Verlag und dem dfi Erlangen veranstaltet wird. Ziel ist es, dass sich Schülerinnen und Schüler mit drei ausgewählten, frankophonen Comics auseinandersetzen, ihren Lieblingscomic auswählen und sich dann in einem Video auf Französisch für diesen aussprechen.

Die Schülerinnen und Schüler mit den besten Videos bekommen anschließend die Möglichkeit, den Autor/die Autorin des Gewinner Comics auf dem Comic-Salon in Erlangen persönlich zu treffen.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der siebten bis zur zehnten Klasse aller allgemein bildenden Schularten.

Empfehlenswert ist dieses Angebot besonders für Realschulen.

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Alle Informationen zum Projekt finden Sie auf der Website von Francomics: www.francomics.de

Für Fragen zum Projekt wenden Sie sich gerne an die Attachée für Sprache und Bildung in Baden-Württemberg: charlotte.spielewoy@institutfrancais.de

Bewerbungshinweise und Fristen

Anmeldungen finden zu Beginn eines Schuljahres, also zwischen September und Oktober statt.

Hinweise für den Unterricht

Die ausgewählten Comics finden Sie auch auf Culturethèque, einer digitalen Bibliothek mit frankophonen Medien:

<https://www.culturetheque.com/EXPLOITATION/DE/>

Passende Unterrichtsmaterialien zu den jeweiligen Comics finden Sie auf der offiziellen Website von Francomics:

<http://francomics.de/comics-im-unterricht/>

Kosten

Im Rahmen dieses Projekts kostet die Anmeldung auf Culturethèque für jeden Schüler/jede Schülerin 1 Euro. Die Unterrichtsmaterialien auf der Internetseite von Francomics sind für jeden frei zugänglich.

III.7 PRIX DES LYCÉENS ALLEMANDS

Veranstalter

Institut français Deutschland

Name des Wettbewerbs

Prix des lycéens allemands

Kurzbeschreibung

Beim Prix des lycéens allemands handelt sich um einen Lese- und Debattierwettbewerb, der alle zwei Jahre in Zusammenarbeit mit dem Ernst Klett Sprachen Verlag veranstaltet wird. Dabei beschäftigen sich Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mit drei ausgewählten frankophonen Romanen. Anschließend findet eine Debatte statt, bei der Repräsentantinnen und Repräsentanten verschiedener Schulen für ihren Lieblingsroman argumentieren. Die anschließend gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Bundesländer bekommen dann die Möglichkeit den Autor/die Autorin des Gewinnerromans auf der Leipziger Buchmesse persönlich zu treffen.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe.

Kontaktinformationen und Ansprechpartner

Für Fragen zum Projekt wenden Sie sich gerne an die Attachée für Sprache und Bildung in Baden-Württemberg: charlotte.spielewoy@institutfrancais.de

Bewerbungshinweise und Fristen

Zwischen Mai und September haben Sie Zeit sich für das kommende Schuljahr beim Ernst Klett Sprachen Verlag einzuschreiben und die jeweiligen Bücher dort zu bestellen.

Hinweise für den Unterricht

Auf der Plattform des Institut français „IF profs“ finden sie alle bereits entwickelten Unterrichtsmaterialien zu diesem Wettbewerb:

<https://de.ifprofs.org/info/prix-lyceens-allemands-se-renouvelle>

Kosten

Ein vom Ernst Klett Sprachen Verlag zusammengestelltes Lektüre-Paket kostet: 36,50 Euro.

Tipps und weitere Hinweise

Es wird empfohlen ein Lektüre-Paket pro drei Schülerinnen und Schüler zu bestellen.



”

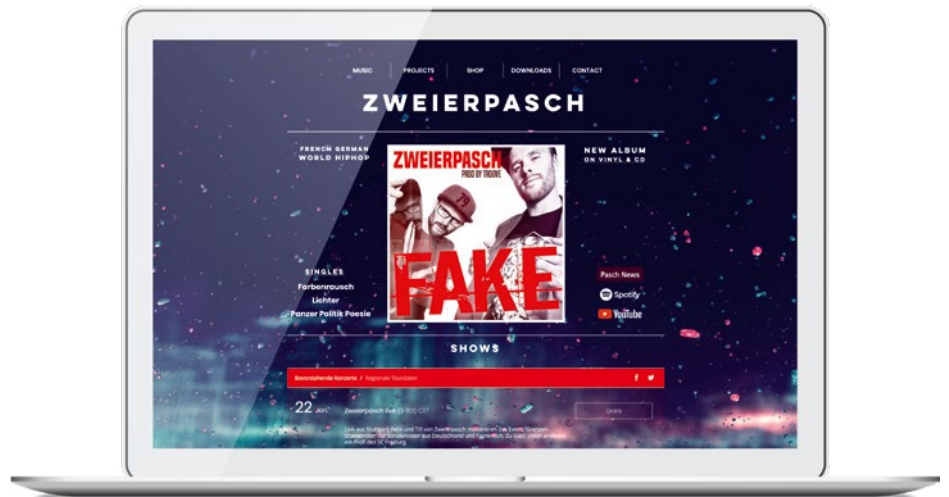
Quel plaisir de voir nos élèves nous présenter leur lecture d'ouvrages ! [...] Leur présentation suffit à prouver la motivation qu'a suscitée, chez eux, la rencontre avec les auteurs.

Zitat einer Lehrkraft

“



III.8 ECOLE DU FLOW



Veranstalter

Zweierpasch (Band)

Träger des Adenauer De Gaulle Preis 2018

Name des Angebots

Ecole du Flow & HipHop macht Schule

Kurzbeschreibung

Ecole du Flow: Deutsch-französischer Kreativwettbewerb zu HipHop, Musik und Sprache. Jährlicher Aufruf der Band Zweierpasch grenzüberschreitend kreativ zu werden. Begegnung beim Gipfeltreffen aller Teilnehmenden, rund 1000 Plätze. Prämierung der besten Beiträge mit Liveauftritt und Coaching.

HipHop macht Schule: Fortlaufende Workshopangebote zu HipHop und Rap, Songwriting und kreativem Schreiben. Deutsch-französische Ausrichtung mit Fokus auf Kulturvermittlung und Freude an Fremdsprache.

Zielgruppe

8 bis 22 Jahre, aus Deutschland oder Frankreich. Format und Thema ja nach Gruppe

Kontaktinformationen und Ansprechpartner

Felix Neumann & Till Neumann

Gründer und Frontmänner der Band Zweierpasch

www.zweierpasch.com

www.zweierpasch.blogspot.com

info@zweierpasch.com

Bewerbungshinweise und Fristen

Ecole du Flow: Anmeldung zum Schuljahresbeginn

HipHop macht Schule: fortlaufend möglich

Hinweise für den Unterricht

Lernmaterialien von Zweierpasch (u.a. mit Klett Verlag, Cornelsen, Goethe Institut) unter: <https://zweierpasch.blogspot.com/p/interkulturelle-workshops.html>

Kosten

Ecole du Flow: Teilnahme kostenlos

HipHop macht Schule: Künstlerhonorar, je nach Dauer und Angebot

Tipps und weitere Hinweise

Zweierpasch empfehlen die Verbindung von Workshops und Konzerten, Einbindung erarbeiteter Musikstücke mit Workshopgruppe möglich

IV. Weitere Aktivitäten

IV.1 CINÉFÊTE

Veranstalter

Institut français Deutschland

Name des Angebots

Cinéfête

Kurzbeschreibung

Cinéfête ist ein Kinder- und Jugendfilmfestival, bei dem deutschlandweit frankophone Filme auf Französisch (mit deutschen Untertiteln) in teilnehmenden Kinos gezeigt werden.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler aller allgemein bildenden und beruflichen Schulen von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II.

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Die teilnehmenden Kinos in Ihrer Nähe sowie den Zeitraum, in dem die jeweiligen Filme angeboten werden, finden Sie auf der offiziellen Website von Cinéfête: <https://cinefete.de/>
Bitte beachten Sie, dass die Zeiträume, in denen Kinos diese Filme zeigen, teilweise erst im Laufe des Schuljahres bekannt gegeben werden.

Bei weiteren Fragen zum Projekt wenden Sie sich gerne an die Attachée für Sprache und Bildung in Baden-Württemberg: charlotte.spielewoy@institutfrancais.de

”

Das Programm war gut, vor allem der Animationsfilm hat uns sehr gut gefallen, sodass auch unsere kleinsten Gäste (Kita) teilnehmen konnten.

“

Zitat Kino

Bewerbungshinweise und Fristen

Eine rechtzeitige Anmeldung bei den Kinos ist erwünscht, damit diese planen können.

Hinweise für den Unterricht

Sie finden passende Unterrichtsmaterialien, die vor oder nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können, auf der Website von Cinéfête: <https://cinefete.de/programm>

Kosten

Die Kosten sind von den jeweiligen Kinos abhängig, dürfen aber 4 Euro pro Schüler/Schülerin nicht überschreiten.
Die Unterrichtsmaterialien sind für alle frei zugänglich.

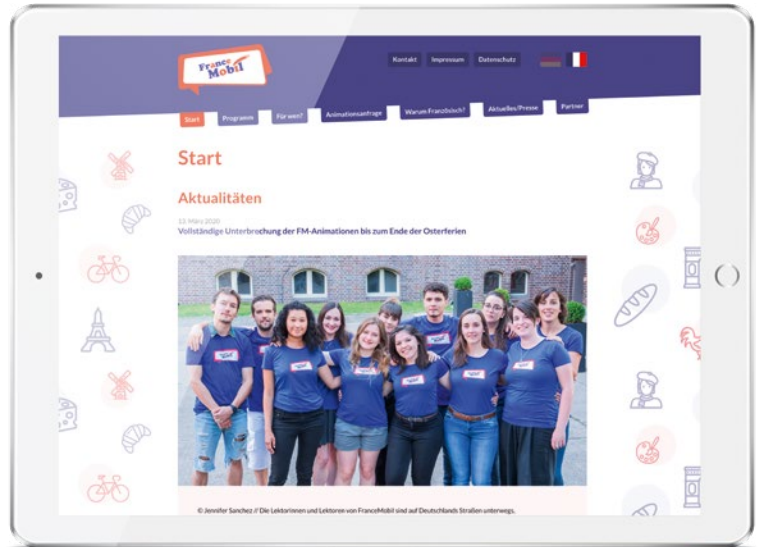


IV.2 FRANCEMOBIL

”

Es ist sehr kreativ und interaktiv [...] und es ist nicht nur quasi, vorne steht jemand und erzählt einem was, sondern man kann es so auch mit seinen persönlichen Erfahrungen quasi miteinander verbinden.

“ Zitat einer Schülerin



Veranstalter

Institut français Deutschland und DFJW

Name des Angebots

FranceMobil

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projekts FranceMobil begeben sich französische Lektorinnen und Lektoren an unterschiedliche Schulen und führen Sprachanimationen mit den Schülerinnen und Schülern durch. FranceMobil möchte zum einen Interesse an der französischen Sprache und frankophonen Kultur wecken bzw. aufrechterhalten sowie Vorurteile abbauen, wobei ein besonderer Fokus auf Klassen liegt, die vor der Wahl einer neuen Fremdsprache stehen.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an alle allgemein bildenden und beruflichen Schulen, von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II.

Kontaktinformationen und Ansprechpartner

Für Fragen zum Projekt wenden Sie sich gerne an die für Baden-Württemberg zuständigen Lektorinnen und Lektoren.

Für Baden-Württemberg West:

francemobil.freiburg@institutfrancais.de

Für Baden-Württemberg Ost:

francemobil.stuttgart@institutfrancais.de

Bewerbungshinweise und Fristen

Alle Infos zum Projekt finden Sie auf der Website von

FranceMobil: <https://www.francemobil.fr/>

Eine rechtzeitige Anmeldung auf dieser Website ist erwünscht, damit die Lektorinnen und Lektoren planen können.

Hinweise für den Unterricht

Die Gruppe sollte maximal 25 Schülerinnen und Schüler umfassen. Eine Animation dauert 45 Minuten, wobei die Lehrperson die ganze Zeit anwesend sein sollte und natürlich auch teilnehmen darf.

Alle weiteren Vorgaben finden Sie unter:

<https://www.francemobil.fr/registration>

Kosten

Es handelt sich hier um ein kostenloses Angebot

Tipps und weitere Hinweise

Die FranceMobil Lektorinnen und Lektoren erhalten jedes Jahr sehr viele Anfragen, denen sie alle versuchen gerecht zu werden. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass neu eingeschriebene Schulen bevorzugt werden.

”

C'est une bonne idée de faire quelque chose de créatif [...] et j'essaie toujours de faire quelque chose d'important ou de spécial avec eux, pour les motiver.

Zitat einer Lehrkraft

“

IV.3 MEDIATHEK DES INSTITUT FRANÇAIS STUTTGART

Veranstalter

Institut français Stuttgart

Name des Angebots

Die Mediathek des Institut français Stuttgart

Kurzbeschreibung

In der Mediathek des Institut français Stuttgart befinden sich mehr als 4500 Bücher, darunter zeitgenössische Literatur und alle preisausgezeichneten Bücher, über 120 Hörbücher und leichtere Literatur für Französischlernende sowie mehr als 1200 DVDs in Französisch und frankophone Zeitschriften. Unseren Online-Katalog finden Sie unter folgendem Link: <https://1099987n.esidoc.fr/>

Zielgruppe

Die Mediathek hält ein breites Angebot an unterschiedlichen Medien für unsere großen, wie auch für unsere kleinen Besucher bereit.

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Für Fragen zur Mediathek wenden Sie sich gerne an unsere Mediathek-Koordinatorin, Mathilde Fourgeot, unter: media-thek.stuttgart@institutfrancais.de
Mehr Informationen können Sie weiterhin unserer Website entnehmen: <https://stuttgart.institutfrancais.de/mediathek>

Bewerbungshinweise und Fristen

Es dürfen maximal 4 DVDs oder CDs über einen Zeitraum von zwei Wochen ausgeliehen werden. Weiterhin können maximal sechs Romane/Bücher/Comics oder Zeitschriften vier Wochen lang ausgeliehen werden.

Kosten

Ein Jahresabonnement kostet 25 Euro. In diesem Preis ist auch der Zugang zu Culturethèque enthalten.

Tipps und weitere Hinweise

Jeden Monat findet im Institut français ein Leseclub statt, bei dem sich gemeinsam über französische Literatur ausgetauscht wird. Gerne können Sie sich für den Leseclub unter folgender E-Mail-Adresse anmelden: mediathek.stuttgart@institutfrancais.de





”

Wir können Sie im Rahmen Ihres Französisch-Angebots in der Schule unterstützen und beraten, vor allem aber Begeisterung für die französischsprachige Welt bei jungen Menschen wecken. Unser Angebot reicht von Entdeckungstouren in der Stiftung, Rallyes oder Filmvorführungen zu Sprachanimation, Nachhilfe, Theaterworkshops und künstlerischen Initiativen. Bei Ihnen in der Schule organisieren wir Präsentationen, Info-Stände, Sprachprüfungen, interkulturelle Workshops und Konversations-AGs. Unsere Lehr- und Lernmethoden sind interaktiv, intuitiv und partizipativ angelegt, sodass Französisch als Weltsprache für junge Menschen greifbarer und erlebbar wird.

“

*Marlène Rigler, Direktorin
des Centre Culturel Franco-
Allemand Karlsruhe*

IV.4 CENTRE CULTUREL FRANCO-ALLEMAND KARLSRUHE

Veranstalter

Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe

Name des Angebots

Französisch – praxisnah, unterhaltsam und interaktiv

Kurzbeschreibung

Als renommiertes Kultur- und Sprachzentrum mit bilingualer Kompetenz seit 1952 bieten wir für Schülerinnen und Schüler aller Schularten:

DECOUVREZ LE POTENTIEL DU FRANÇAIS

Vorstellung der Stiftung CCFA Karlsruhe, Sprachanimationen, Workshops, Rallye, Informationen zu Austausch-, Ferien- und Praktikumsmöglichkeiten im französischsprachigen Ausland

NACHHILFE, DELF- UND ABITURVORBEREITUNG

Unsere erfahrenen Französisch-Pädagoginnen und -Pädagogen üben mit den Schülerinnen und Schülern prüfungsrelevante Themen und stärken deren Kommunikationsfähigkeit.

VACANCES EN FRANÇAIS

In den Ferien bieten wir verschiedene interaktive Angebote um Französischkenntnisse aufzufrischen und zu intensivieren.

VIVEZ LE FRANÇAIS

Deutsch-Französischer Aktionstag, Workshops, Ausstellungen, Cinéféte, Lesungen, Austausch mit Kunstschaffenden und Autorinnen und Autoren

MEDIATHEK

Kinder- und Jugendbücher, Comics, Romane, Pop-ups, Spiele, ... kostenfrei ausleihbar

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab der 1. Klasse

Kontaktdaten und Ansprechpartner

info@ccfa-ka.de, Tel.: 0721 160380

Hinweise für den Unterricht

www.ccfa-ka.de

Kosten

Kostenfrei, vereinzelte Angebote gegen Unkostenbeitrag

Tipps und weitere Hinweise

Die Angebote können sowohl in den Schulen als auch in der Stiftung CCFA Karlsruhe durchgeführt werden. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und beraten Sie gerne.



IV.5 CENTRE CULTUREL FRANÇAIS FREIBURG

Veranstalter

Centre Culturel Français Freiburg e.V.

(1) SUCHE EINER PARTNERKLASSE IN FRANKREICH

Name des Angebots

Aktive Unterstützung bei der Suche einer Partnerklasse in Frankreich.

Kurzbeschreibung

Wir helfen Französischlehrkräften, eine Partnerklasse in Frankreich zu finden. Bevorzugt sind Schulen aus dem RP Freiburg und dem Elsaß, bzw, Bourgogne-Franche-Comté

Zielgruppe

Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen

Bewerbungshinweise und Fristen

Anfrage jeder Zeit per E-Mail oder Telefon

(2) DRITTORTBEGEGNUNGEN

Name des Angebots

Hilfe bei Organisation von Drittortbegegnungen im Elsaß oder Südbaden

Kurzbeschreibung

Unterstützung bei der Suche nach einer Herberge und bei der Planung des Wochenprogramms

Zielgruppe

Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen

Bewerbungshinweise und Fristen

Per E-Mail oder Telefon

Hinweise für den Unterricht

Je nach Thema besteht die Möglichkeit, externe Gäste einzuladen, z. B. die deutsch-französische Hip-Hop Band Zweierpasch.

Kosten

Ja, nach Gast



(3) PÄDAGOGISCHES MATERIAL FÜR DEN SCHÜLERAUSTAUSCH

Name des Angebots

Pädagogisches Material – Vorbereitung des Schüleraustauschs (speziell bei Drittortbegegnung)

Kurzbeschreibung

Die Sprachabteilung des CCFF stellt pädagogisches Material für den Schüleraustausch zur Verfügung.

Zielgruppe

Französischlehrkräfte

Hinweise für den Unterricht

Auf Anfrage – je nach Thema



IV.5 CENTRE CULTUREL FRANÇAIS FREIBURG

(4) SPRACHTANDEMPARTNER

Name des Angebots

Aktive Unterstützung bei der Suche für einen individuellen Schüleraustausch

Kurzbeschreibung

Wir helfen Schülerinnen und Schülern, eine Sprachtandempartnerin oder einen Sprachtandempartner in Frankreich zu finden.

Bevorzugt werden Schülerinnen und Schüler aus dem RP Freiburg und dem Elsaß, bzw. Bourgogne-Franche-Comté.

Zielgruppe

Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen

Kontaktdaten und Ansprechpartner für Angebote (1) bis (4)

Sprachabteilung des Centre Culturel

Marie-Jo Lafarge und Ulrike Beeck

m.lafarge@ccf-fr.de

u.beeck@ccf-fr.de

0761 207-3923 vorm.

Bewerbungshinweise und Fristen

Anfrage jeder Zeit per Mail oder Telefon



(5) DEUTSCH-FRANZÖSISCHER TAG

Name des Angebots

Deutsch-Französischer Tag

Kurzbeschreibung

Anlässlich des Deutsch-Französischen Tags am 22. Januar feiert das Centre Culturel Français die Deutsch-Französische Freundschaft mit einem Programm für Kinder und Jugendliche.

Zielgruppe

Schulkinder und / oder Schulklassen

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Ulrike Beeck

u.beeck@ccf-fr.de

Bewerbungshinweise und Fristen

www.ccf-fr.de



(6) EDUPLEX

Name des Angebots

E-eduplex (European educational multipleXing)

Kurzbeschreibung

E-eduplex ist ein wissenschaftliches und grenzüberschreitendes Treffen, bei dem verschiedene Akteure im Bildungsbereich Bildungsressourcen (Ideen, wissenschaftliche Projekte, Veranstaltungen, Innovationen, Pädagogik, ...) teilen.

Zielgruppe

Lernende von Kindergarten bis zur Universität, lokale und grenzüberschreitende Akteure in der Lehre und Wissensvermittlung

Kontaktdaten und Ansprechpartner

<https://www.dfglfa.net/dfg/de/aktuelles/e-eduplex/kontakt-duplex>

Gesamtverantwortliche: Guillaume Chevallier (DFG Freiburg)

Tipps und weitere Hinweise

S. Webseite: <https://www.dfglfa.net/dfg/de/aktuelles/e-eduplex>

IV.5 CENTRE CULTUREL FRANÇAIS FREIBURG

(7) BIBLIOTHEKSFÜHRUNG

Name des Angebots

Bibliothekführung / Tipps für den Unterricht für Lehrkräfte, Referendare

Kurzbeschreibung

Führung durch die Bibliothek des CCF, Präsentation des Online-Katalogs, der digitalen Bibliothek „Culturethèque“. Empfehlung Internetseiten rund um die französische Sprache (Landeskunde, Kultur ...)

Zielgruppe

Französischlehrkräfte

Bewerbungshinweise und Fristen

Termine auf Anfrage

Hinweise für den Unterricht

Deutsch oder französisch

Kosten

kostenlos

Tipps und weitere Hinweise

Maximal 12 Personen

(8) BIBLIOTHEKSFÜHRUNG / ANIMATION

Name des Angebots

Präsentation des CCF / Bibliothekführung / Animation für Klassen

Kurzbeschreibung

Die Führung gibt einen Einblick in die Vielfalt der französischsprachigen Kultur: Literatur-, Film-, Musikwelt ... Das Programm wird auf das Alter der Kinder abgestimmt und findet je nach Sprachkenntnissen auf Deutsch oder Französisch statt.
Programm 1: Präsentation vom CCF und seiner drei Säulen: die SPRACHvermittlung, das SPRACHgebundene Kulturangebot sowie die französischSPRACHIGE Mediathek.
Programm 2: Präsentation und Führung mit Quiz durch Bibliothek und Ausstellung.
Programm 3: Sprachatelier / Animation in der Bibliothek

Zielgruppe

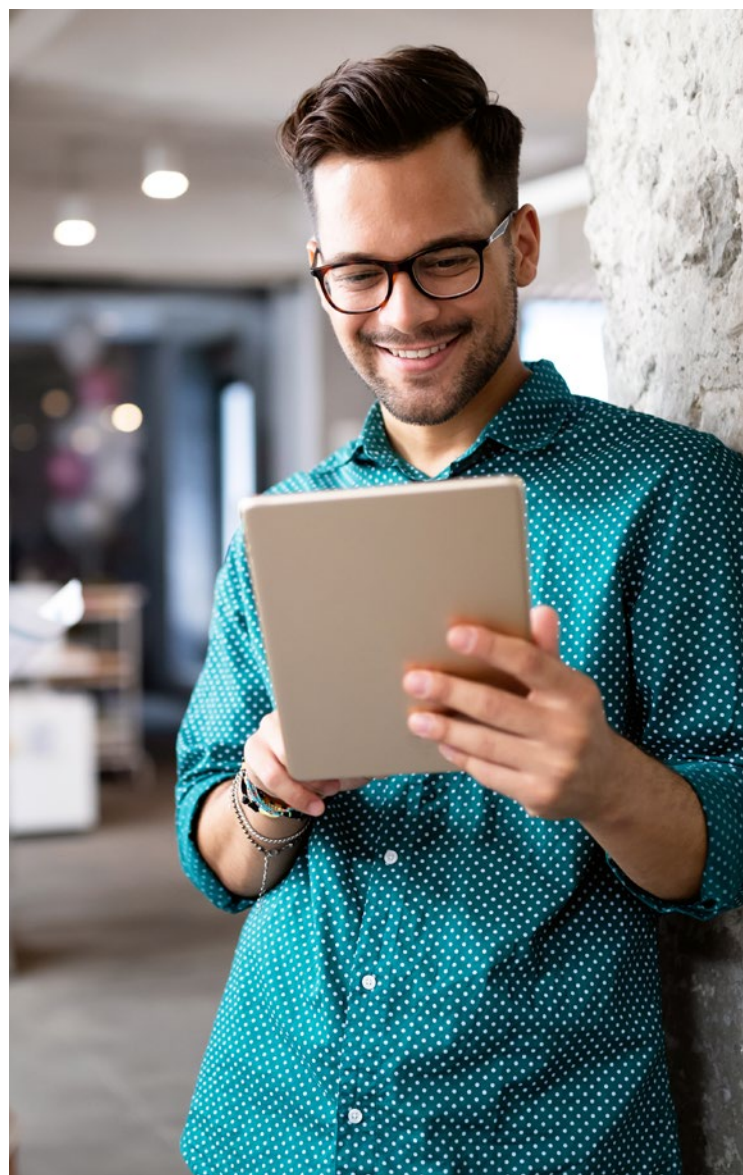
Klassen mit Lehrkraft: ab 5 Klasse bis Abitur

Kontaktinformationen und Ansprechpartner

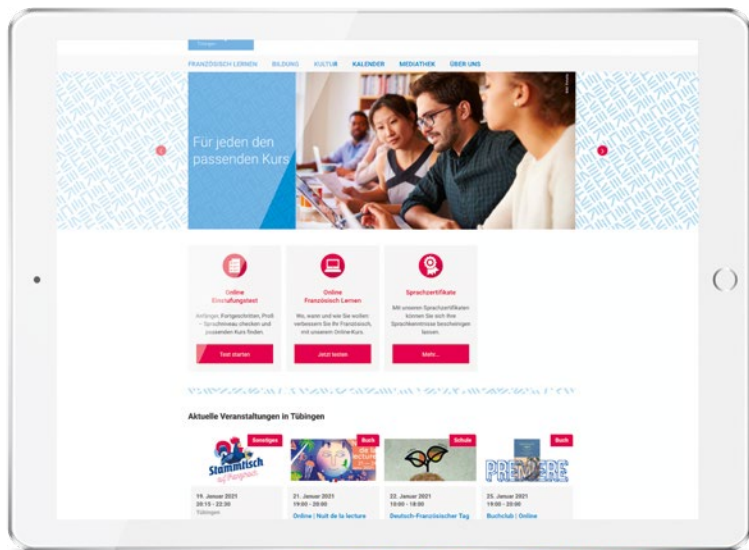
Stéphanie Roure:

Tel: 0761 207-390

Mail: info@ccf-fr.de



IV.6 DEUTSCH-FRANZÖSISCHES KULTURINSTITUT E.V. TÜBINGEN



Das Deutsch-Französische Kulturinstitut Tübingen (Institut culturel franco-allemand) fördert die französische Sprache und Kultur. Das ICFA bietet Sprachkurse und Sprachzertifikate auf verschiedenen Niveaus an: DELF/DALF. Die Mediathek mit mehr als 18.000 Büchern, DVDs und CDs, ist für die Allgemeinheit geöffnet.

Zudem organisiert das ICFA eine Vielzahl an Veranstaltungen (etwa 80 pro Jahr) beispielsweise Autorentreffen, Podiumsdiskussionen, Vorträge, Konzerte, Kinoabende, Ausstellungen und vieles mehr.

Die Philosophie des ICFA ist die Sprache und Kultur Frankreichs durch lokale Kooperationen zu verbreiten. Ziel ist es, auch die deutsch-französischen Beziehungen aufzuzeigen und die Präsenz Frankreichs in Tübingen weiter fortzusetzen. Dabei richtet sich das Programm an ein breit gefächertes Publikum. Das Engagement weitet sich auch Richtung Europa und der frankophonen Länder aus.

Veranstalter

IV.6 Deutsch-Französisches Kulturinstitut e.V.

Name des Angebots

Schülerkurse in den Schulferien

Angebote zum Deutsch-Französischen Tag

apéro littéraire (deutsch-französische Lesung mit Flammkuchen)

Les lundis du cinéma (Kinoabende mit Diskussion)

Kinder- und Familiennachmittage (Singen und Basteln passend zur Saison).

Kurzbeschreibung

Das Deutsch-Französische Kulturinstitut widmet sich der Aufgabe die französische Sprache und Kultur und Deutschland zugänglich zu machen.

Grundsätzlich finden die Kurse regelmäßig statt und das Kulturprogramm wechselt. Wir haben aber folgende Reihen, die wiederkehrend sind: apéro littéraire (deutsch-französische Lesung mit Flammkuchen), Les lundis du cinéma (Kinoabende mit Diskussion), Kinder- und Familiennachmittage (Singen und Basteln passend zur Saison).

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Karine Deprince: kurse@icfa-tuebingen.de

Clara Le Guellec: mediathek@icfa-tuebingen.de

2.

Mobilität



Fakten Mobilität

(Schuljahr 2019/2020)

”
Wenn man nach 2000 geboren ist, kann man sich glücklicherweise kaum vorstellen, wie viele Kriege es in Europa und speziell zwischen Deutschland und Frankreich gegeben hat. Dass unsere beiden Nationen nun schon 75 Jahre friedlich nebeneinander leben und eine tiefe Freundschaft entstanden ist, ist eine großartige Entwicklung. Dies ist nicht alleine das Ergebnis von Politik, sondern das Ergebnis von Begegnungen zwischen Menschen. Wer heute an einer Austauschmaßnahme mit Frankreich teilnimmt, tut dies in der Tradition all jener, die seit 1945 die Versöhnung mit Leben gefüllt und möglich gemacht haben.

Gernot Stiwitz,
 Pädagogischer Austauschdienst

Einzelschüleraustausch Voltaire-Programm:

Im Schuljahr 2019/2020 nahmen drei Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg teil.

ERASMUS+- Schulbildung:

Im Jahr 2020 werden in Baden-Württemberg 120 ERASMUS+-Schulpartnerschaften durchgeführt, davon 25 mit französischer Beteiligung.

Im Jahr 2020 werden in Baden-Württemberg 65 eTwinning-Projekte mit deutsch-französischer Beteiligung durchgeführt.

PARTENAIRES

BADEN-
 WÜRTTEMBERG

Einzelaustauschprogramm Brigitte-Sauzay / Austauschprogramm 2 x 8 Wochen:

Im Schuljahr 2019/2020 nahmen 64 Austauschpaare (Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg und einer französischen Partnerregion) an den Programmen teil



Drittortbegegnungen:

Im Schuljahr 2019/2020 unterstützte die SBS Breisach bei der Planung von 33 Drittortbegegnungen in der Jugendherberge Breisach und anderen Jugendherbergen der Oberrheinregion.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER SCHÜLERGRUPPENAUSTAUSCH:

Im Jahr 2019 haben 4.975 Schülerinnen und Schüler an einem Schülergruppenaustausch mit Frankreich teilgenommen.

Champagne-
 Ardenne

Einzelschüleraustauschprogramm 2 x 4 Wochen:

Im Schuljahr 2019/2020 nahmen 129 Austauschpaare (Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg und einer französischen Partnerregion) am Programm teil.

AZUBI-BACPRO:

Es nehmen acht baden-württembergische Schulen aus dem kaufmännischen, gewerblichen und hauswirtschaftlichen Bereich mit Partnerschulen der Académien Besançon, Dijon, Lyon und Strasbourg am Azubi-BacPro-Projekt teil.

NORMANDIE

I. Schülerbegegnung/ Schülermobilität

I.1 DEUTSCH-FRANZÖSISCHE DRITTORTBEGEGNUNGEN

Veranstalter

Deutsch-Französische Schülerbegegnungsstätte Breisach

Name des Angebots

Drittortbegegnungen deutscher und französischer Schulklassen

Kurzbeschreibung

Bei Drittortbegegnungen treffen sich deutsche und französische Klassen nicht an ihren jeweiligen Heimatorten, sondern an einem dritten Ort. Die Deutsch-Französische Schülerbegegnungsstätte Breisach, die ihren Sitz in der Jugendherberge Breisach hat, ist ein solcher Ort, der speziell für die Durchführung von deutsch-französischen Drittortbegegnungen konzipiert wurde. Die geographische Lage und die Räumlichkeiten der Begegnungsstätte bieten neben umfangreichem Material (Filme, Sketche, Spiele etc.) die ideale Voraussetzung für eine vielfältige zweisprachige Begegnung.

Bei der pädagogischen und organisatorischen Planung stehen den Lehrkräften ein französischer und deutscher Koordinator zur Seite.

Sie können z. B. Themen zur Programmgestaltung nennen, digitalisierte Informationen zu Unternehmungen in der Oberrheinregion und deutsch-französische Arbeitsmaterialien zusenden, zweisprachige Erkundungsspiele zur Verfügung stellen sowie Kontakte zu Partnern in der Region vermitteln (Erlebnispädagogik, Firmen, grenzüberschreitende Institutionen, französische Institutionen). Darüber hinaus können sie auch bei der Suche nach einer Partnerklasse beraten.

Zielgruppe

Deutsche und französische Schulklassen

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Deutsch-Französische Schülerbegegnungsstätte

Jahnstr. 1

79206 Breisach

austausch@dfsbegegnung.org

+49 (0)7667 906288

+49 (0)7667 833995

Kosten

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) bietet ab vier Projekttagen eine Förderung für derartige deutsch-französische Drittortbegegnungen an.



I.2 VOLTAIRE-PROGRAMM

Veranstalter

Deutsch-Französisches Jugendwerk

Name des Angebots

Voltaire-Programm

Kurzbeschreibung

Einjähriges Austauschprogramm für deutsche und französische Schülerinnen und Schüler:

Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 haben die Möglichkeit, ein halbes Jahr in Frankreich zu verbringen.

- Aufenthalt der französischen Schülerinnen und Schüler in Deutschland: von März bis August
- Aufenthalt der deutschen Schülerinnen und Schüler in Frankreich: von September bis Februar des darauffolgenden Jahres

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 aller Gemeinschaftsschulen, Realschulen, allgemein bildenden und beruflichen Gymnasien

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Christana Wagner
Regierungspräsidium Stuttgart
Referat 71, Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten der
Schulen, Internationale Programme
Ruppmannstraße 21
70565 Stuttgart
Christana.Wagner@rps.bwl.de
Tel. 0711/904 17108

Bewerbungshinweise und Fristen

In der Regel im Oktober des Vorjahres



Wichtige Hinweise

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, um nach kurzer Eingewöhnungszeit dem regulären Unterricht im Gastland folgen zu können, sowie ausreichende sonstige schulische Leistungen aufweisen, um nach Ablauf des Austausches wieder in die Klassenstufe eingegliedert werden zu können.

Kosten

Die Aufenthaltskosten im jeweiligen Gastland werden auf Gegenseitigkeit von den aufnehmenden Familien übernommen.

- Jeder Schüler/jede Schülerin kann einen Antrag beim DFJW auf ein Kulturportfolio in Höhe von 230 Euro für die gesamte Zeit des Auslandsaufenthalts und einen Fahrtkostenzuschuss stellen.
- Taschengeld

Weitere Informationen

<https://centre-francais.de/de/schueleraustausch-frankreich/>

I.3 INDIVIDUELLER SCHÜLERAUSTAUSCH: AUSTAUSCHPROGRAMM 2 X 2 WOCHEN



Veranstalter

Deutsch-Französische Schülerbegegnungsstätte

Name des Angebots

Individueller Schüleraustausch:

Austauschprogramm 2 x 2 Wochen

Kurzbeschreibung

Aufenthalt von 2 Wochen in Frankreich (Alsace).

Vorgesehene Austauschdaten

- jeweils 2 Wochen (in Frankreich und in Deutschland) zur Schulzeit im Aufenthaltsland

- im zweiten Schulhalbjahr: zwischen Februar und Juli

Die genauen Aufenthalte werden mit der Partnerfamilie und den Schulen abgesprochen. Beachten Sie bitte, dass die französischen Sommerferien i. d. R. bereits Anfang Juli beginnen.

Schulleben

Die Schülerinnen und Schüler besuchen während der Dauer des Austausches die Schule im Gastland. Sie unterstehen dort den gleichen schulischen Regeln wie die einheimischen Schülerinnen und Schüler (regelmäßiger Schulbesuch und volle Mitarbeit im Unterricht).

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 7.-9. Klasse

Kontaktinformationen und Ansprechpartner

Deutsch-Französische Schülerbegegnungsstätte

Stefan Rothmund

Jahnstr. 1, 79206 Breisach

austausch@dfsbegegnung.org

+49 (0) 7667 906288

Bewerbungshinweise und Fristen

November des jeweiligen Schuljahres

Bewerbungsbogen unter [https://lobw.kultus-bw.de/](https://lobw.kultus-bw.de/DfsBegegnung/Home/BewerbungFrankreichaustausch)

[DfsBegegnung/Home/BewerbungFrankreichaustausch](https://lobw.kultus-bw.de/DfsBegegnung/Home/BewerbungFrankreichaustausch)

Kosten

Die Aufenthaltskosten im jeweiligen Gastland werden auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit von den Familien übernommen.

Die Austauschschülerinnen und -schüler sollten für folgende Kosten selbst aufkommen:

- die Kosten für die Reise nach Frankreich
- Taschengeld, besondere individuelle Ausgaben

Eine organisierte An- und Abreise erfolgt nicht, sondern wird von den Familien geplant bzw. durchgeführt.

Tipps und weitere Hinweise

<https://km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/2x2-Wochen>

I.4 INDIVIDUELLER SCHÜLERAUSTAUSCH: AUSTAUSCHPROGRAMM 2 X 4 WOCHEN

Veranstalter

Deutsch-Französische Schülerbegegnungsstätte

Name des Angebots

Individueller Schüleraustausch:

Austauschprogramm 2 x 4 Wochen

Kurzbeschreibung

Aufenthalt von 4 Wochen in Frankreich (in den Partnerakademien Alsace, Champagne-Ardenne, Normandie und Rhône-Alpes).

Vorgesehene Austauschdaten

- jeweils vier Wochen (in Frankreich und Deutschland), davon mindestens drei Wochen Schulbesuch im Aufenthaltsland
- im zweiten Schulhalbjahr

Die genauen Aufenthalte werden mit der Partnerfamilie und den Schulen abgesprochen. Beachten Sie bitte, dass die französischen Sommerferien i. d. R. bereits Anfang Juli beginnen.

Schulleben

Die Schülerinnen und Schüler besuchen mindestens drei Wochen die Schule im Gastland. Sie unterstehen dort den gleichen schulischen Regeln wie die einheimischen Schülerinnen und Schüler (regelmäßiger Schulbesuch und volle Mitarbeit im Unterricht).

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 7.–10. Klasse (in Einzelfällen/ z. B. an Privatschulen: 11. Klasse, sofern nicht Kursstufe)

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Deutsch-Französische Schülerbegegnungsstätte

Stefan Rothmund

Jahnstr. 1, 79206 Breisach

austausch@dfsbegegnung.org

+49 (0) 7667 906288

Bewerbungshinweise und Fristen

November des jeweiligen Schuljahres

Bewerbungsbogen unter <https://lobw.kultus-bw.de/DfsBegegnung/Home/BewerbungFrankreichtausch>

Kosten

Die Aufenthaltskosten im jeweiligen Gastland werden auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit von den Familien übernommen.

Die Austauschschülerinnen und -schüler sollten für folgende Kosten selbst aufkommen:

- die Kosten für die Reise nach Frankreich
- Taschengeld, besondere individuelle Ausgaben

Eine organisierte An- und Abreise erfolgt nicht, sondern wird von den Familien geplant bzw. durchgeführt.

Tipps und weitere Hinweise

<https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Schule/2x4-Wochen>



I.5 INDIVIDUELLER SCHÜLERAUSTAUSCH: AUSTAUSCHPROGRAMM 2 X 8 WOCHEN

Veranstalter

Deutsch-Französische Schülerbegegnungsstätte

Name des Angebots

Individueller Schüleraustausch:

Austauschprogramm 2 x 8 Wochen

Kurzbeschreibung

Aufenthalt von 2 Monaten in Frankreich (in den Partnerakademien Alsace, Champagne-Ardenne, Normandie und Rhône-Alpes).

Vorgesehene Austauschdaten

Zeitfenster für beide Aufenthalte: im selben Kalenderjahr

Entweder: beide Aufenthalte im laufenden Schuljahr (Januar – Juli, notwendig für die Klassenstufen 10+11)

Oder: zweiter Aufenthalt zu Beginn des Folgeschuljahres (i.d.R. der Frankreichaufenthalt)

WICHTIG: Die Aufnahme des Gastes kann evtl. die Oster- oder Pfingstferien betreffen!

Die genauen Aufenthalte werden mit der Partnerfamilie und den Schulen abgesprochen. Beachten Sie bitte, dass die französischen Sommerferien i. d. R. bereits Anfang Juli beginnen.

Schulleben

Die Schülerinnen und Schüler besuchen mindestens sechs Wochen die Schule im Gastland. Sie unterstehen dort den gleichen schulischen Regeln wie die einheimischen Schülerinnen und Schüler (regelmäßiger Schulbesuch und volle Mitarbeit im Unterricht).

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 7.–10. Klasse (in Einzelfällen/ z. B. an Privatschulen: 11. Klasse, sofern nicht Kursstufe)

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Deutsch-Französische Schülerbegegnungsstätte

Stefan Rothmund

Jahnstr. 1, 79206 Breisach

austausch@dfsbegegnung.org

+49 (0) 7667 906288

Bewerbungshinweise und Fristen

November des jeweiligen Schuljahres

Bewerbungsbogen unter <https://lobw.kultus-bw.de/DfsBegegnung/Home/BewerbungFrankreichaustausch>

Kosten

Die Aufenthaltskosten im jeweiligen Gastland werden auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit von den Familien übernommen.

Die Austauschschülerinnen und -schüler sollten für folgende Kosten selbst aufkommen:

- die Kosten für die Reise nach Frankreich
- Taschengeld, besondere individuelle Ausgaben

Eine organisierte An- und Abreise erfolgt nicht, sondern wird von den Familien geplant bzw. durchgeführt.

Tipps und weitere Hinweise

<https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Schule/Austauschprogramm+2x8+Wochen>



I.6 AUSTAUSCHPROGRAMM BRIGITTE-SAUZAY

Veranstalter

Deutsch-Französisches Jugendwerk, Deutsch-Französische Schülerbegegnungsstätte

Name des Angebots

Austauschprogramm Brigitte-Sauzay

Kurzbeschreibung

Aufenthalt von 3 Monaten in Frankreich (in den Partnerakademien Alsace, Champagne-Ardenne, Normandie und Rhône-Alpes).

Vorgesehene Austauschdaten

Zeitfenster für beide Aufenthalte: im selben Kalenderjahr

Entweder: beide Aufenthalte im laufenden Schuljahr (Januar – Juli, notwendig für die Klassenstufen 10+11)

Oder: zweiter Aufenthalt zu Beginn des Folgeschuljahres (i. d. R. der Frankreichaufenthalt)

WICHTIG: Die Aufnahme des Gastes kann evtl. die Oster- oder Pfingstferien betreffen!

Die genauen Aufenthalte werden mit der Partnerfamilie und den Schulen abgesprochen. Beachten Sie bitte, dass die französischen Sommerferien i. d. R. bereits Anfang Juli beginnen.

Schulleben

Die Schülerinnen und Schüler besuchen mindestens sechs Wochen die Schule im Gastland. Sie unterstehen dort den gleichen schulischen Regeln wie die einheimischen Schülerinnen und Schüler (regelmäßiger Schulbesuch und volle Mitarbeit im Unterricht).

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 8.-10. Klasse (Sonderfall/ Ausnahme: 11. Klasse, sofern nicht Kursstufe)

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Deutsch-Französische Schülerbegegnungsstätte

Stefan Rothmund

Jahnstr. 1, 79206 Breisach

austausch@dfsbegegnung.org

+49 (0) 7667 906288



Bewerbungshinweise und Fristen

November des jeweiligen Schuljahres

Bewerbungsbogen unter <https://lobw.kultus-bw.de/DfsBegegnung/Home/BewerbungFrankreichaustausch>

Kosten

Die Aufenthaltskosten im jeweiligen Gastland werden auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit von den Familien übernommen.

Die Austauschschülerinnen und -schüler sollten für folgende Kosten selbst aufkommen:

- die Kosten für die Reise nach Frankreich
- Taschengeld, besondere individuelle Ausgaben

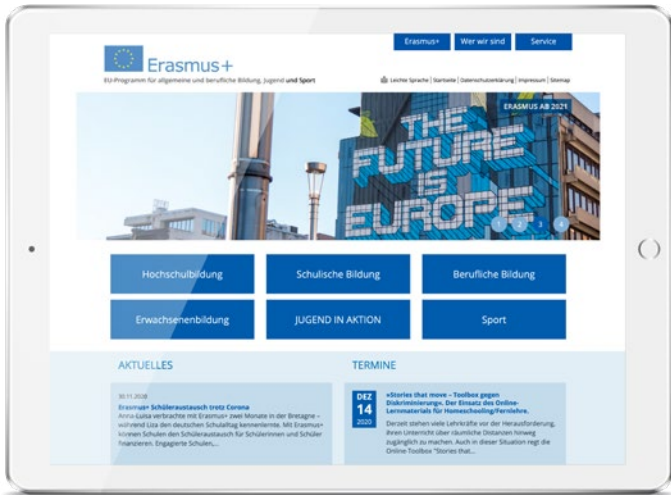
Eine organisierte An- und Abreise erfolgt nicht, sondern wird von den Familien geplant bzw. durchgeführt.

Tipps und weitere Hinweise

<https://www.dfw.org/programme-aus-und-fortbildungen/brigitte-sauzay-programm.html>

<https://km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Brigitte+Sauzay-Programm>

I.7 ERASMUS+



Veranstalter

Europäische Kommission

Name des Angebots

ERASMUS+-Programm der Europäischen Union für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport

Kurzbeschreibung

Erasmus+ (2021–2027) ist das EU-Bildungsprogramm, das zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa beiträgt. Im Rahmen von Erasmus+-Projekten werden Mobilitäten zu Lernzwecken und der internationalen Zusammenarbeit gefördert.

Die neue Programmgeneration ist mit einem Budget von ca. 24 Mrd. Euro ausgestattet. Sie soll wie das Vorgängerprogramm Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die Modernisierung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung und der Jugendarbeit voranbringen.

Im Zentrum des Nachfolgeprogramms steht nach wie vor der Ausbau des europäischen Austauschs von Schülerinnen und Schülern (Einzel- wie Gruppenaustausch).

Zielgruppe

- Schulen aller Schularten
- Vorschulische Einrichtungen

Besonders relevant ist die Leitaktion 1. Es können Mobilitätsmaßnahmen von Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden, Erzieherinnen und Erziehern, Lehrkräften und pädagogischem Personal gefördert werden.

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Für die Umsetzung des Erasmus+-Programms gibt es in Deutschland Nationale Agenturen.

Für Einrichtungen im **Bereich Schulbildung** ist dies die Nationale Agentur im Pädagogischen Austauschdienst der Kultusministerkonferenz (NA im PAD)

Postfach 2240

53012 Bonn

Tel.: 0800 372 76 87

E-Mail: erasmus-schulbildung@kmk.org

Homepage: www.kmk-pad.org

Für **berufliche Schulen (sämtliche Bildungsgänge)** ist dies die Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung. (NA beim BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Servicehotline: 0228 107 1600

na@bibb.de

www.na-bibb.de

Gesamtkoordination für Baden-Württemberg:

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Referat Europa, überregionale und internationale Angelegenheiten, Bundesrat

Postfach 10 34 42

70029 Stuttgart

Tel.: 0711 279-2646

Fax: 0711 279-4121

E-Mail: europa@km.kv.bwl.de

Bewerbungshinweise und Fristen

Antragsverfahren und Antragstermine

Die Antragstellung erfolgt einmal jährlich im Februar bzw. im März im Online-Verfahren.

Hinweise hierzu findet man unter:

- <https://www.kmk-pad.org/programme/erasmusplus.html>
- <https://www.na-bibb.de/erasmus-berufsbildung/>

Für die Akkreditierung gibt es voraussichtlich im Oktober einen jährlichen Antragstermin.

”

Die Teilnahme am Erasmus+ Programms bietet Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften eine einzigartige Gelegenheit, projektbezogene Arbeit mit Schulen in Frankreich durchzuführen und stellt somit eine wertvolle sowie bereichernde Ergänzung zum Unterricht dar. Darüber hinaus ermöglichen die Mobilitäten ins Nachbarland eine intensivere Auseinandersetzung mit der Kultur der Grande Nation, ein Eintauchen in die französische Sprache und die Entdeckung des berühmten savoir-vivre à la française.

Omar Hammouda,
Lehrkraft und Projektleitung ERASMUS+-Projekte
am Albertus-Magnus Gymnasium Ettlingen

“

Hinweise für den Unterricht

Die digitale Plattform eTwinning eignet sich zur virtuellen Kooperation zwischen Schulen. Die Teilnahme an einem eTwinning-Projekt ist kostenfrei und die Anmeldung ist jederzeit über www.eTwinning.de möglich. Es gibt dafür keine finanzielle Förderung.

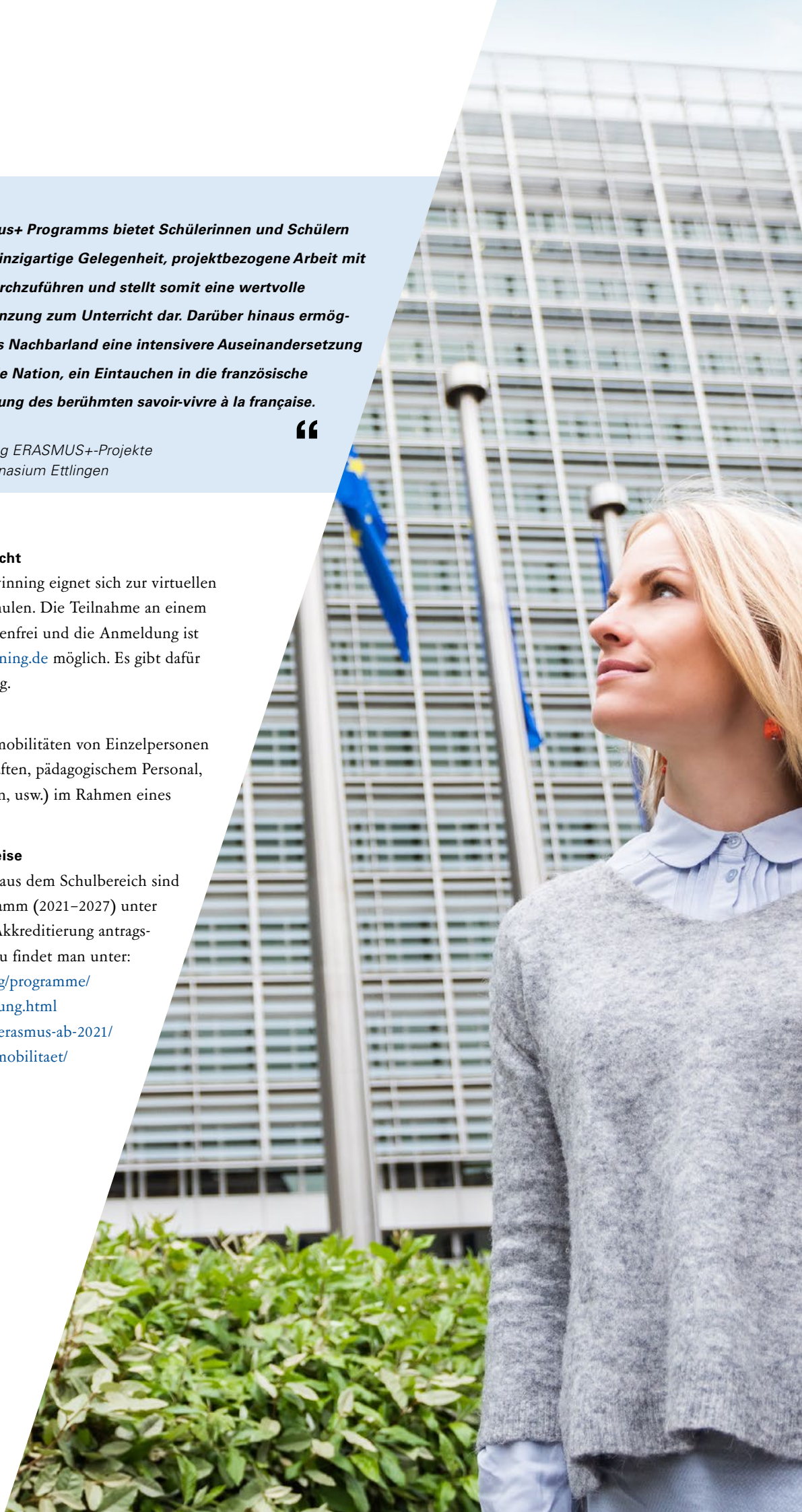
Kosten

Bezuschusst werden Lernmobilitäten von Einzelpersonen (zum Beispiel von Lehrkräften, pädagogischem Personal, Schülerinnen und Schülern, usw.) im Rahmen eines Erasmus+-Projekts.

Tipps und weitere Hinweise

Bestimmte Einrichtungen aus dem Schulbereich sind im neuen Erasmus+-Programm (2021–2027) unter der Leitaktion 1 für eine Akkreditierung antragsberechtigt. Hinweise hierzu findet man unter:

- <https://www.kmk-pad.org/programme/erasmusplus/akkreditierung.html>
- <https://www.na-bibb.de/erasmus-ab-2021/erasmus-berufsbildung/mobilitaet/akkreditierung/>



I.8 DEUTSCH-FRANZÖSISCHE MOBILITÄT IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Veranstalter

ABB (deutsch-französische Akademie der Beruflichen Bildung)
mit Sitz am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung,
Ref. 45 Internationale Kooperationsprojekte

Name des Angebots

Azubi-BacPro

Kurzbeschreibung

Der Name „Azubi-BacPro“ steht für den deutschen Begriff „Auszubildende“ und der französischen Abkürzung „Baccalauréat Professionnel“ (berufliches Abitur). Das Projekt erlaubt deutschen und französischen Auszubildenden zusätzlich zu ihrem Schulabschluss ein Zertifikat zu erwerben, das auf beiden Seiten des Rheins anerkannt ist. Es bescheinigt Sprach-, Fach- und interkulturelle Kompetenzen, die während der Schulzeit erworben werden sowie berufliche Erfahrung im Ausland, d.h. für deutsche Auszubildende in Frankreich.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler an berufliche Schulen in BW (BS und BK Fremdsprachen), die Französisch als Unterrichtsfach anbieten (können)

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Christiane Spies, christiane.spies@zsl.kv.bwl.de
0711 930701-31

Bewerbungshinweise und Fristen

Bewerbung jederzeit möglich

Hinweise für den Unterricht

Der Kontakt zu einer dem Berufsfeld entsprechenden französischen Partnerschule wird durch die ABB hergestellt.

Kosten

Die Kosten der Mobilitätsaktivitäten können über das DFWJ, ProTandem oder über das Sonderprogramm zur deutsch-französischen Zusammenarbeit in der Berufsbildung (KM) erstattet werden.

Tipps und weitere Hinweise

Bei Erfüllung aller vorgesehener Module wird den Schülerinnen und Schülern die Zertifizierung Azubi-BacPro verliehen. Zusätzliche inklusive Zertifizierungen auf Anfrage: Europass (EU-weit) und Euregio-Zertifikat (nur für Schulen der Oberrhein-Region).

Weitere Informationen zu Azubi-BacPro auch unter: https://lehrerfortbildung-bw.de/zsl_as_projekte/abb/azubibacpro/



I.9 SONDERPROGRAMM ZUR DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN ZUSAMMENARBEIT IN DER BERUFSBILDUNG

Veranstalter

Kultusministerium, Umsetzung durch ZSL,
Ref. 45 Internationale Kooperationsprojekte

Name des Angebots

Sonderprogramm zur deutsch-französischen Zusammenarbeit
in der Berufsbildung

Kurzbeschreibung

Durch das Sonderprogramm zur deutsch-französischen Zusammenarbeit in der Berufsbildung können auf Antrag langjährige Schulpartnerschaften bezuschusst werden, um die gemeinsame Arbeit an Projekten zu ermöglichen. Die Zuschüsse erfolgen in der Regel subsidiär zu Finanzierungsmöglichkeiten von dritter Seite (bspw. DFJW). Zuschüsse werden pro Jahr und Klasse je nach Projektumfang bis max. 5.000 Euro gewährt. Die Mindestdauer der Maßnahme beträgt 1 Woche.

Zielgruppe

Berufliche Schulen

Kontaktdaten und Ansprechpartner

matthias.kurle@zsl.kv.bwl.de

Bewerbungshinweise und Fristen

Antragstermin ist jeweils der 31. März für das laufende Kalenderjahr

Tipps und weitere Hinweise

Antragsformular und Abrechnungsvorlage:

<https://km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Internationale+Foerderprogramme>



I.10 ÉCOLES-ENTREPRISES



Veranstalter

Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer

Name des Angebots

Deutsch-Französische Plattform „Schulen – Unternehmen“
www.ee-francoallemmand.com

Kurzbeschreibung

Die Plattform „Schulen – Unternehmen“ verfolgt das Ziel, langfristige und rege Partnerschaften zwischen Schulen (Realschulen, allgemeinbildenden, technischen und beruflichen Gymnasien), Berufsschulen und Unternehmen, die auf dem französischen und deutschen Markt aktiv sind, ins Leben zu rufen.

Die Plattform unterstützt junge Menschen bei der beruflichen Orientierung durch:

- Unternehmensbesuche,
- Expertenvorträge in Schulen oder Ausbildungsstätten,
- Informationen über Karrieremöglichkeiten und über Programme zur Förderung der Mobilität
- Eine Praktikumsbörse mit Angeboten für Schüler, Studenten und Auszubildende

Darüber hinaus macht die Plattform deutlich, dass Theorie und Praxis stets Hand in Hand gehen und ermutigt zu bilateralen Initiativen. Die Plattform regt gleichzeitig dazu an, die Sprache des Partners zu lernen und an Mobilitäts- und Austauschprogrammen teilzunehmen.

Zielgruppe

Die Plattform richtet sich sowohl an Schüler, Studenten und Auszubildende, wie auch an Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Kontaktinformationen und Ansprechpartner

Hier geht's zu Plattform: www.ee-francoallemmand.com

Bei Fragen:

Frau Marion Wende

Telefon: +33 (0)1 40583542

E-Mail: plateforme@francoallemmand.com

Kosten

Die Anmeldung ist kostenlos

I.11 PROTANDEM

Veranstalter

ProTandem

Deutsch-Französische Agentur für den Austausch in der beruflichen Bildung

Name des Angebots

Gruppenaustausche in der Ausbildung

Kurzbeschreibung

Bei einem Gruppenaustausch mit ProTandem fährt eine Gruppe von Auszubildenden gemeinsam mit einem/r Lehrer/in oder Ausbilder/in nach Frankreich. Die Auszubildenden treffen dort auf ihre französischen Austauschpartner/innen, mit denen sie an einem gemeinsamen Tandemsprachkurs teilnehmen und die sie so besser kennenlernen. Im Anschluss tauchen die deutschen Teilnehmenden gemeinsam mit den französischen Azubis im Rahmen eines Praktikums in die Arbeitswelt des Nachbarlandes ein. Begleitend wird ein umfangreiches Kulturprogramm geboten, um Land und Leute kennenzulernen. Das Tandemmodell basiert auf Gegenseitigkeit: Eine Hin- und eine Rückmobilität muss stattfinden.

Zielgruppe

Auszubildende im dualen System

Kontaktdaten und Ansprechpartner

ProTandem

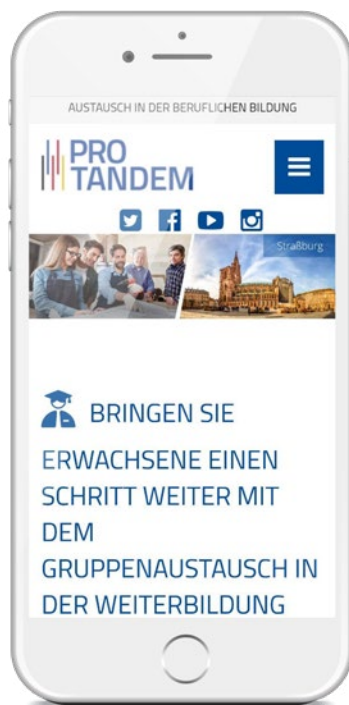
Franz-Josef-Röder-Str. 17

D-66119 Saarbrücken

+49 (0) 681 501118-0

info@protandem.org

www.protandem.org



Deutsch-Französische Agentur für den Austausch
in der beruflichen Bildung

Bewerbungshinweise und Fristen

Bewerbungen können durch Unternehmen, Kammern, Verbände, Innungen, überbetriebliche Ausbildungszentren und Berufsschulen im dualen System eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie unter <https://protandem.org/bildungs-einrichtungen/gruppenaustausch-in-der-ausbildung/>.

Die Bewerbung ist ganzjährig möglich.

Hinweise für den Unterricht

Französischkenntnisse sind weder bei den Lehrkräfte beziehungsweise Ausbilderinnen und Ausbilder noch bei den Auszubildenden notwendig.

Kosten

Die Kosten für die Mobilität der Gruppe, einschließlich der begleitenden Lehrkräfte oder Ausbilderinnen und Ausbildern, werden durch ProTandem übernommen. Hierzu gehören die Fahrtkosten sowie Unterbringung, Verpflegung und das Kulturprogramm. Weiterhin stellt ProTandem jedem Gruppenaustausch eine/n Sprachbegleiter/in und eine/n Tandemlehrer/in zur Seite.

Der erste Kontakt in Form eines Vorbereitungstreffens der am Austausch beteiligten Personen wird ebenfalls von ProTandem finanziert und begleitet.

Tipps und weitere Hinweise

ProTandem begleitet die Partnereinrichtungen vor, während und nach dem Austausch. Mit ihrer langjährigen Erfahrung steht die Agentur außerdem zu jedem Zeitpunkt beratend zur Seite.

I.12 DEUTSCH-FRANZÖSISCHER SCHÜLERGRUPPENAUSTAUSCH

Name des Angebots

Deutsch-Französischer Schülergruppenaustausch

Kurzbeschreibung

Der deutsch-französische Schülergruppenaustausch spielt nach wie vor in den Beziehungen zwischen den beiden Staaten eine entscheidende Rolle. Vor allen anderen Begegnungs- und Kooperationsbereichen erreicht er nicht nur den größten Umfang, sondern auch die weitesten Bevölkerungsschichten. Mehrere tausend Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg nehmen pro Jahr an einem Klassenaustausch teil. Im Gegenzug kommen junge Französinen und Franzosen nach Baden-Württemberg.

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Ansprechpartnerinnen an den Regierungspräsidien:

Regierungspräsidium Stuttgart

Gaby Strittmatter-Seitz

Tel.: 0711 904-17132

Gaby.Strittmatter-Seitz@rps.bwl.de

Regierungspräsidium Karlsruhe

Birgit Hornung

Tel.: 0721 926-4614

Birgit.Hornung@rpk.bwl.de

Regierungspräsidium Freiburg

Heike Lübben

Tel.: 0761 208-6091

Heike.Luebben@rpf.bwl.de

Bewerbungshinweise und Fristen

Die Mindestdauer für eine aus Mitteln des DFJW geförderte Maßnahme beträgt vier Programmtage (d. h. vier Übernachtungen), die Höchstdauer 21 Programmtage. An- und Abreisetage werden pauschal zusammen als ein einziger Programmtag gerechnet.

Die höchstmögliche Anzahl der geförderten teilnehmenden Personen beträgt 35 Schülerinnen und Schüler der reisenden Gruppe, die Mindestzahl für die anreisende Gruppe beträgt acht Schülerinnen und Schüler.

Kosten

Während das DFJW Zuschüsse für einen großen Teil der Schülerinnen und Schüler leistet, trägt das Land die Reisekosten der Begleitkräfte.

Tipps und weitere Hinweise

<https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Schule/dfs austausch>



II. Lehrkräftemobilität

II.1 ELYSÉE-PRIM-PROGRAMM DES DFJW

Veranstalter

Deutsch-Französisches Jugendwerk

Name des Angebots

Elysée-Prim-Programm

Kurzbeschreibung

Die Grundschullehrkräfte unterrichten in der Regel Deutsch als Fremdsprache an einer französischen Grundschule. Die Entsendung ist für ein Schuljahr vorgesehen, eine Verlängerung ist möglich.

Zielgruppe

Grundschullehrkräfte

Kontaktinformationen und Ansprechpartner

Mira Eberz

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

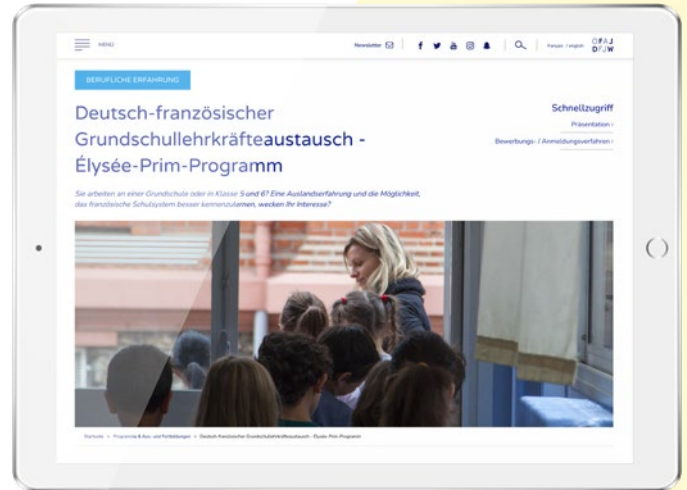
+49 (0)711 279-2654

Mira.Eberz@km.kv.bwl.de

Deutsch-Französisches Jugendwerk

Dominique Granoux

grundschullehreaustausch@dfjw.org



Bewerbungshinweise und Fristen

Bewerbung über den Dienstweg bis spätestens Januar eines Schuljahres

Kosten

Beurlaubung unter Fortzahlung der Bezüge

Wichtige Hinweise

Das DFJW koordiniert und begleitet das Programm und bietet eine Informationstagung, eine pädagogische Fortbildung, einen binationalen Tandemsprachkurs, ein Zwischenseminar und eine Auswertungstagung an;

<https://www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/elysee-prim-programm.html>

”

Ich bin dankbar für die spannende Auslandserfahrung, die das Kultusministerium von Baden-Württemberg Grundschullehrkräften im Rahmen des Élysée-Prim-Programms bietet. Für mich ist es bereichernd, Einblicke in ein anderes Schulsystem zu erhalten und dabei meine bisherige Arbeitsweise zu reflektieren. Man wird sich des Eigenen bewusst und lernt Neues zu schätzen und zu achten. Gegenseitige Denkanstöße sind sowohl für mein französisches Kollegium als auch für mich ein großer Gewinn.

Während dieser Zeit kann ich fortwährend meine Fremdsprachenkenntnisse verbessern und interkulturelle sowie fachliche und methodische Kompetenzen im DaF- bzw. DaZ-Unterricht erweitern.

Das Meistern alltäglicher Herausforderungen während dieses Auslandsaufenthalts lassen mich persönlich wachsen. Die Teilnahme an diesem Austauschprogramm ermöglicht mir, den europäischen Gedanken sowohl an meine Schülerinnen und Schüler als auch an mein privates Umfeld weiterzugeben.

“

Rebecca Kreidler, Austauschlehrkraft an der Grundschule Rouget de l'Isle und in der Ecole maternelle La Farandole in Courbevoie

II.2 GRENZNAHER GRUNDSCHULLEHRKRÄFTEAUSTAUSCH

”

Für mich ist der grenznahe Lehreraustausch eine unglaubliche Bereicherung. Die Arbeit mit den französischen Kindern bereitet mir viel Freude und das Übermitteln der deutschen Sprache und Kultur ist für mich eine wertschätzende Arbeit. Durch den Austausch unterschiedlicher Methoden und Arbeitsweisen mit den französischen Kollegen und die Vielfalt der grenzüberschreitenden Projekte mit den Schülern mache ich ständig neue Erfahrungen und lerne täglich dazu.

“

*Katrin Chéri Dit Lenault,
Austauschlehrerin im Haut-Rhin*

Veranstalter

Regierungspräsidium Freiburg in Kooperation mit der Académie de Strasbourg

Name des Angebots

Grenznaher Grundschullehrkräfteaustausch Baden & Elsass (einjährig)

Kurzbeschreibung

Entsendung als Grundschullehrkraft für ein Schuljahr an eine Grundschule im Elsass für die Fächer Deutsch bzw. deutschsprachigen Sachfachunterricht.
Die Lehrkräfte werden im Elsass im bilingualen Unterricht und teilweise in Deutsch als Fremdsprache eingesetzt.

Zielgruppe

Lehrkräfte aller Fächergruppen am Oberrhein mit Lehrberechtigung in der Primarstufe

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Regierungspräsidium Freiburg
Frau Christiane Rabe-Vogt
Christiane.Rabe-Vogt@rpf.bwl.de

Ansprechpartner/innen für Informationsgespräche an den Staatlichen Schulämtern:

Für das SSA OG: Frau Imogen Remmert:
schulleitung@falkenhausen.kehl.schule.bwl.de,

Für das SSA FR und LÖ:

Frau Schnermann (schnermann@gutach.de)

Für das SSA KA:

Frau Knam (janine.knam@rpk.bwl.de)

Für das SSA RA:

Frau Berger (Ina.Berger@ssa-ra.kv.bwl.de)

Bewerbungshinweise und Fristen

Bewerbungsunterlagen und Fristen abrufbar unter: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/Abt7/Kooperation/Seiten/Programme-Antragsformulare.aspx>

Kosten

Gleichbleibende Bezüge vom Land Baden-Württemberg.
Bezuschussung der Reisekosten auf Antrag am zuständigen Regierungspräsidium.



II.3 HOSPITATIONSPROGRAMM FÜR GRUNDSCHULLEHRKRÄFTE



Veranstalter

Regierungspräsidium Freiburg in Kooperation mit der Académie de Strasbourg

Name des Angebots

Grenznahes Hospitationsprogramm für Grundschullehrkräfte (ein- bis zweiwöchig)

Kurzbeschreibung

Hospitation für eine bis zwei Wochen (ca. Ende Mai bis Mitte Juni) an einer grenznahen Grundschule im Elsass, im Bas-Rhin oder Haut-Rhin mit Möglichkeiten zum Teamteaching.

Zielgruppe

Lehrkräfte aller Fächergruppen der Primarstufe am Oberrhein

Kontakt Daten und Ansprechpartner

Christiane Rabe-Vogt,
Referentin für grenzüberschreitende Kooperation
Regierungspräsidium Freiburg
Abteilung 7 Schule und Bildung
Eisenbahnstraße 68
79098 Freiburg
Tel.: +49 (0)761 208-6043
Email: christiane.rabe-vogt@rpf.bwl.de

Bewerbungshinweise und Fristen

Bewerbungsunterlagen und Fristen abrufbar unter: <https://rpf.baden-wuerttemberg.de/rpf/Abt7/Kooperation/Seiten/Programme-Antragsformulare.aspx>

Kosten

Bezuschussung der anfallenden Reise- oder sonstiger Unkosten mit einem einmaligen Pauschalbetrag entsprechend der Dauer des Aufenthalts (von 250,- Euro pro Woche).

”

Mit der individuellen Fortbildungsmaßnahme konnte ich meine Französischkenntnisse verbessern und wichtige Informationen über den grenznahen Lehreraustausch erhalten. Die sehr nette Betreuung und das interessante bilinguale Konzept habe ich besonders positiv gefunden.

Barbara Schnitzler, Teilnehmerin des Hospitationsprogramms

“

II.4 HOSPITATIONSPROGRAMM FÜR LEHRKRÄFTE DER SEKUNDARSTUFE



Veranstalter

Regierungspräsidium Freiburg in Kooperation mit der Académie de Strasbourg

Name des Angebots

Grenznaher Sekundarstufenlehrkräfteaustausch Hospitationsprogramm (trinational)

Kurzbeschreibung

Hospitation ab einem Tag bis zu einer Woche mit / ohne Übernachtung an grenznahen Schulen im Elsass, im Bas-Rhin oder Haut-Rhin mit Möglichkeiten zum Teamteaching. Rückeinladung /-besuch der bzw. des französischen Mentorin bzw. des französischen Mentors erwünscht.

”

Besonders bereichernd war für mich das Eintauchen in die Sprache und Kultur sowie das Kontakteknüpfen mit französischen Kolleginnen und Kollegen. Zudem habe ich Unterrichtsmethoden kennengelernt und mit meinen Kenntnissen verglichen, um meinen eigenen Unterricht lebendig gestalten zu können.

*Christine Beß, Teilnehmerin
am Hospitationsprogramm Sekundarstufe*

“

Zielgruppe

Lehrkräfte aller Fächergruppen aller allgemeinbildenden und beruflichen Schularten in ganz Baden-Württemberg

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Christiane Rabe-Vogt,
Referentin für grenzüberschreitende Kooperation
Regierungspräsidium Freiburg
Abteilung 7 Schule und Bildung
Eisenbahnstraße 68
79098 Freiburg
Tel.: +49 (0)761 208-6043
Email: christiane.rabe-vogt@rpf.bwl.de

Bewerbungshinweise und Fristen

Bewerbungsunterlagen und Fristen abrufbar unter: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/Abt7/Kooperation/Seiten/Programme-Antragsformulare.aspx>

Kosten

Bezuschussung der anfallenden Reise-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten (mit Einzelbelegnachweis im Original) bis zu 60,- Euro pro Tag.

III. Grenzüberschreitende Lehrkräfte- und Schülerbegegnungen

Ohne Aneignung umfassenden Wissens ist keine breite Bildung möglich – allerdings müssen wir sie uns und anderen wirklich aktiv zu eigen machen, damit sie ein lebenslang tragfähiges Fundament werden kann.

Im schulischen und beruflichen Bereich hat sich deswegen die Suche nach geeigneten lebendigen Vermittlungsstrategien, insbesondere nach motivierenden und aktivierenden Lernmethoden ausgeweitet.

Unmittelbare, zeitlich rasch und wiederholt umsetzbare Lehrkräfte- und Schülerbegegnungen wirken zweifellos unverbundenem Faktenlernen entgegen, dessen Inhalte nur allzu leicht in Vergessenheit geraten. Nachhaltiger Wissenszuwachs wird nachweislich über den Aufbau und die Pflege menschlicher Beziehungen verbessert.

Der direkte persönliche Austausch – mit mehr oder weniger guten Fremdsprachenkenntnissen, medialer und pädagogischer Unterstützung – über vergleichbare Themen in naheliegenden Lebensbereichen, wie Schulsystem, Natur, Wissenschaft und Kultur, intensiviert die mit dem Reisen an unbekannte Orte einhergehende Wahrnehmung der Verschiedenheit. Er erleichtert die notwendige, ganz subjektive Orientierungsarbeit der sich – zunehmend besser – kennennlernenden und verstehenden Menschen.

Der Mehrwert von deutsch-französischen grenzüberschreitenden Projekten ergibt sich folglich aus dem abwechslungsreich, interaktiv gestalteten und an interkulturellen Themen orientierten Unterricht außerhalb bzw. innerhalb noch unbekannter Schulmauern in räumlich überschaubarer Nähe.

Solche lebendigen Austausche tragen zum Erhalt unseres europäischen Wertesystems, der Toleranz und Vielfalt bei, indem demokratisches Lernen an konkreten, zunächst ungewohnten soziokulturellen Erfahrungen beispielhaft eingeübt wird, mit denen es sich immer wieder neu, lebenslang und aufmerksam auseinanderzusetzen gilt.

Bei der mehrsprachigen, multinationalen Projektarbeit erfolgt der Zugang zu anderweitig geprägten Persönlichkeiten in ihrem alltäglichen Umfeld weit über das sonst im Mittelpunkt stehende Schulfach, wie z. B. Französisch, Geschichte, Gemeinschaftskunde, Biologie, Musik oder Kunst hinaus. Es wird in der grenzüberschreitender Teamarbeit – für die jugendlichen Akteure zunächst unbemerkt – zum Mittel einer wertvollen praktischen, fächerübergreifenden Kommunikation bzw. Informationsaneignung. Neue Lernkanäle werden genutzt, andere Gehirnareale aktiviert, vernetzt. Der Lernprozess wird zunehmend von positiven Gefühlen und ungeahnten Fähigkeiten, wie Neugier, Fantasie, Interesse und Sympathie begleitet, was die aktive, mühsame Ausdifferenzierung hin zu einem eigenen, argumentativen Standpunkt zum Selbstläufer werden lässt.

Die Erfahrung zeigt, dass die beteiligten Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler noch in späteren Jahren gerne auf das einmalige Gemeinschaftserlebnis zurückblicken und davon ein Leben lang profitieren.

Sie können schöne, bleibende Erinnerungen an die bunt gelebte und ausbaubare Vielseitigkeit Europas mitnehmen. In ihrer eigenen Vergangenheit haben sie in der Kooperation mit ihren gleichermaßen fantasiebegabten, verantwortungsvollen und engagierten Nachbarn in der Modellregion am Oberrhein einen wesentlichen Beitrag für ihre Gegenwart geleistet: diese zwischenmenschliche Zusammenarbeit bildet eine stabile Brücke mit den drei unumstößlichen Pfeilern „Frieden, Freiheit, Freundschaft“ für eine lebenswerte Zukunft in einem Europa der gelebten, bereichernden Unterschiede und offenen Grenzen.

Christiane Rabe-Vogt

Referentin für grenzüberschreitende Kooperation

Regierungspräsidium Freiburg

Le Ministerium für Kultus, Jugend und Sport du Land du Bade- Wurtemberg entretient avec l'académie de Strasbourg une coopération étroite, instituée de longue date, qui concerne aussi bien la politique linguistique, la mobilité des élèves, des apprenti(e)s et des étudiant(e)s, que la formation des enseignant(e)s dans cet espace transfrontalier situé de part et d'autre du Rhin. Ce partenariat de qualité a été formalisé par de nombreux textes, de la déclaration con-jointe « Apprendre la langue du voisin » (1995) à la lettre d'intention commune pour la mise en œuvre de la cocertification complémentaire « Azubi-Bacpro » (2015), en passant par une déclaration commune au sujet des partenariats scolaires dans le Rhin Supérieur (2004) et la convention sur la mise à disposition d'enseignant(e)s (2016).

La Charte du Rhin supérieur pour la promotion du plurilinguisme du 10 juin 2013 et le traité d'Aix-la-Chapelle du 22 janvier 2019 sont venus renforcer le cadre institutionnel de coopération.

Les zones frontalières où s'exerce cette coopération, bien plus que des laboratoires, sont le ciment de la construction européenne. Grâce à cette superposition actionnelle, comme en charpenterie, la technique de l'embrèvement (« Nut-Feder Verbindung ») permet de donner l'indispensable solidité à l'assemblage européen pour résister aux tremblements, surtout en zone de faille sismique, toujours en première ligne lors de guerres et d'invasions à l'instar du fossé rhénan.

Dans cette structure vivante où, comme pour les charpentes, s'échappent des murmures et des cris lors des périodes de tempête, grâce aux forces qui poussent ensemble (« Da wo Europa zusammen wächst »), se crée le liant pour éviter l'éclatement. Pour rester dans la métaphore, la zone transfrontalière devient un réservoir d'acquis, d'expériences et de créativité au service de l'irrigation du reste du territoire allemand et français dans le domaine de la coopération.

Même en ces temps agités qui obligent à la créativité afin de continuer à entretenir ce désir de mobilité.

Cette situation complexe doit permettre l'émergence de nouveaux projets, de nouvelles manières de faire qui se transformeront en plus-value pédagogique pour venir encore enrichir ce réservoir.

Les actions de coopération scolaires sont au cœur de ce dispositif et permettent, outre la mise en œuvre de l'outillage linguistique acquis par les élèves, de développer les compétences interculturelles et toutes les émotions indispensables à la rencontre dans notre territoire transfrontalier du Rhin supérieur, à l'intersection de deux cultures.

C'est grâce à un partenariat fort entre les structures éducatives et culturelles de cet espace, mais aussi au soutien financier sans faille des collectivités territoriales, que sont proposées aux classes, de la maternelle au lycée, des actions dans des domaines variés, allant de l'histoire aux sciences, en passant par la danse, l'architecture, le slam et le conte.

L'engagement sans limite de pédagogues et d'administratifs a permis la construction de ces projets en les rendant attractifs et d'accès aisé.

Cette brochure leur est dédiée, afin de permettre de venir en support, pour immortaliser ces moments inoubliables qui auront contribué à leur échelle à forger les citoyens humanistes sans frontière en allumant dans leurs yeux quelques étoiles européennes.

« Überhaupt ist es mit dem Nationalhaß ein eigenes Ding. Auf den untersten Stufen der Kultur werden Sie ihn immer am stärksten und heftigsten finden. Es gibt aber eine Stufe, wo er ganz verschwindet und wo man gewissermaßen über den Nationen steht, und man ein Glück oder ein Wehe seines Nachbarvolks empfindet, als wäre es dem eigenen begegnet. »
(Johann Wolfgang von Goethe)

Dominique Drouard, Académie de Strasbourg

III.1 PROJEKTANGEBOTE

”

Wir wurden perfekt vorbereitet und mit viel Freude empfangen, zweisprachige Plakate hießen uns schon beim Eintritt in das Schulgebäude willkommen. Die Schülerinnen und Schüler sangen unter instrumenteller Begleitung ihres Lehrers (Julien Ammirato) ein Lied und begrüßten uns mit viel Engagement vorgetragenen zweisprachigen Reden. Danach übten wir gemeinsam einige Lieder des Fantastikerspektrums und besichtigten die Schule. (Zurück) in der Schule übten wir noch einmal diverse Lieder, die Schülerinnen und Schüler lasen dabei die Texte vor, die gemeinsam phonetisch geübt und danach musikalisch umgesetzt wurden.

Gabriele Lämmle,
Lehrerin Faust-Gymnasium Staufen

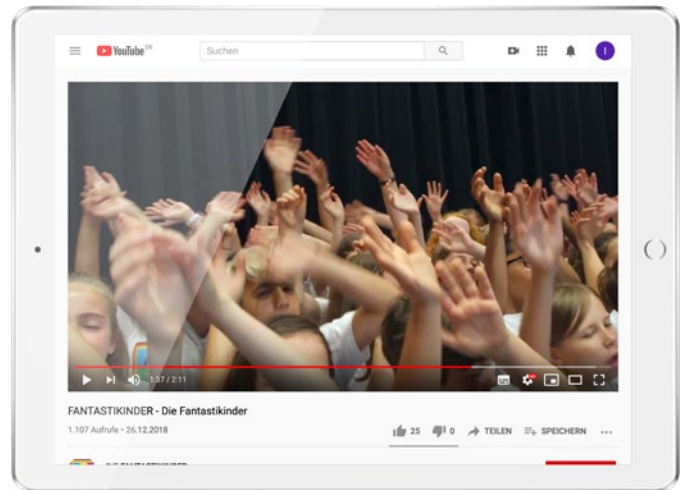
“

”

Es war sehr schön und so nett, wie wir empfangen wurden und auch das Singen hat mega Spaß gemacht! Vielen Dank.

Amelie, Schülerin

“



(1) FANTASTIKINDER

Veranstalter

Académie de Strasbourg

Name des Angebots

Fantastikinder – Lieder in zwei Sprachen teilen

Kurzbeschreibung

Zweisprachige Lieder, die sich eignen, um grenzüberschreitende Begegnungsprojekte vorzubereiten. Schülerinnen und Schüler können in singender Weise den Oberrhein als gemeinsamen Kulturraum erfahren und ausleben.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler aller allgemein bildenden Schulen; Klassen 3 bis 7.

”

Es war ein ganz toller Tag bei Euch in Frankreich. Ich hätte mich so gefreut mit Euch im Europapark zu singen, das wäre mega cool geworden.

Ole, Schüler, Faust-Gymnasium Staufen

“

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Ansprechpartner in Baden-Württemberg:

Christiane Rabe-Vogt

Regierungspräsidium Freiburg

Christiane.Rabe-Vogt@rpf.bwl.de

Tel.: +49 (0)761 208-6043

Alexandra Räggle

Alexandra.Raegle@rpf.bwl.de

+49 (0)761 208-6096

Weitere Informationen

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/Abt7/Kooperation/Seiten/Aktuelle-Projekte.aspx>

Kosten

Reisekosten für Schülerbegegnungen können bezuschusst werden.

III.1 PROJEKTANGEBOTE

”

Das Jubiläumsprojekt FFF Frieden, Freiheit und Freundschaft am Oberrhein mit dem eigens dafür konzipierten Mitmachmusical „sPeACE“ stellte für unsere Schülerinnen und Schüler einen besonderen Höhepunkt in ihren bereits zahlreich gesammelten grenzüberschreitenden deutsch-französischen schulischen Erfahrungen dar. Wir haben uns schwerpunktmäßig mit den Themen Friedenserziehung und Albert Schweitzer beschäftigt, die im Rahmen des Gesamtprojekts eine besondere Betonung der friedensstiftenden Aspekte ermöglichten. Unsere Schüler waren hochmotiviert bei allen Aktivitäten dabei und profitieren nachhaltig von den vielfältigen verbindenden Erlebnissen und Eindrücken.

Katharina Schnermann, Zweittälerland-Schule Gutach im Breisgau

“

(2) MITMACHMUSICAL SPEACE

Veranstalter

Académie de Strasbourg

Name des Angebots

Zweisprachiges Mitmachmusical sPeace

Kurzbeschreibung

Die Klassen studieren die zweisprachigen Lieder mit Hilfe von Videomaterial selbst ein und haben im Anschluss die Möglichkeit, diese bei einer der Abschlussveranstaltungen zusammen mit ihren französischen Partnerklassen gemeinschaftlich aufzuführen.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler aller allgemein bildenden Schulen; Klassen 3 bis 7.

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Ansprechpartner in Baden-Württemberg:
Christiane Rabe-Vogt
Regierungspräsidium Freiburg

Veranstalter:
Nicolas Fischer
Nicolas.Fischer@ac-strasbourg.fr

Weitere Informationen

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/Abt7/Kooperation/Seiten/Aktuelle-Projekte.aspx>



III.1 PROJEKTANGEBOTE

”

Schon allein die Klassenbegegnung, die von PAMINA gesponsert wird, ist ein tolles Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler, die ein Stück weit auch als Wettbewerb zu benennen ist. Schon das zweite Jahr in Folge hat sich unsere Schule, die Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe, mit einzelnen Klassen wie z.B. den Fünfern als auch den Sechsern an diesem Projekt beteiligt und das mit Erfolg: Für unsere diesjährige Siegerklasse, die Klasse 6b, gab es dieses Jahr Rucksäcke und T-Shirts, letztes Jahr erhielt die damalige 5a sogar einen Ausflug auf die Burg Lichtenberg mit Begegnung ihrer Briefaustauschklasse und Überreichung der Siegerurkunde und Pressekonferenz. [...] Ein ganz tolles Konzept, welches auf neue Entdecker wartet.

“

*Viola Reichel, Schülerin der Klasse
8a der Ernst-Reuter Schule Karlsruhe*

(3) ONLINESPIEL „WELTENBUMMLER – LE PASSE-PARTOUT“

Veranstalter

Eurodistrikt PAMINA

Name des Angebots

Onlinespiel „Weltenbummler – Le Passe-Partout“

Kurzbeschreibung

Das Onlinespiel „Der Weltenbummler – Le Passe-Partout“ ermöglicht Kindern ab 9 Jahren das spielerische Entdecken der Grenzregion am Oberrhein. Neben der aktiven Teilnahme am Onlinespiel erstellen Schülerinnen und Schüler selbst Aufgaben zur Wissensabfrage beispielsweise zur Kultur oder Geschichte der Regionen am Oberrhein.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler aller allgemein bildenden Schulen;
Klassen 3 bis 7.

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Victoria Hansen

Tél: + 49 (0)7277 89990-24

Victoria.hansen@bas-rhin.de

Bewerbungshinweise und Fristen

Weitere Informationen unter

https://www.eurodistrict-pamina.eu/de/bildung-zweisprachigkeit/onlinespiel-der-weltenbummler_-d.html#.W822m-kUnDB

Offizielle Seite des Onlinespiels:

<https://www.mon-passepartout.eu/>



”

Herzlichen Dank für die gestrige Begegnung! Es war super! Die Kinder waren eifrig dabei und wir werden noch schöne Aufgaben hochladen können in den nächsten Wochen. Zudem haben einige auch Nummern ausgetauscht, um Kontakt zu halten – nicht nur über die Briefe in der Schule. Es war eine sehr gelungene Begegnung. Vielen Dank für die Organisation, die Programme usw. – ich hoffe, wir können im kommenden Schuljahr neue Projekte in Zusammenarbeit mit PAMINA machen!

*Julia Kirschbaum,
Lehrerin Ernst-Reuter Schule
Karlsruhe*

“

III.1 PROJEKTANGEBOTE



(4) TRINATIONALER SCHÜLERKONGRESS DER NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK

Veranstalter

Biovalley College Network

Name des Angebots

Trinationaler Schülerkongress der Naturwissenschaften und Technik

Kurzbeschreibung

Während des zweitägigen Kongresses im Januar eines Jahres präsentieren Schülerinnen und Schüler ihre naturwissenschaftlich-technischen Projekte, die sie im NwT-, NWA- und NuT-Unterricht erarbeitet haben. Darüber hinaus berichten ausgewählte Fachleute über ihre wissenschaftliche Tätigkeit und die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit mit Wissenschaftlern zu diskutieren.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler aller allgemein bildenden Gymnasien, der Real- und Gemeinschaftsschulen ab Klasse 9 sowie der Beruflichen Schulen

”

Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler sowohl für die für die Unternehmen unserer Grenzregion so wichtigen Arbeitsfelder aus den Bereichen der Naturwissenschaften, Technik und Informatik zu begeistern als auch Sprachbarrieren abzubauen und für den grenzüberschreitenden Austausch zu begeistern. Der Kongress ist Ausdruck einer gelingenden, europäischen Idee und Berufs- sowie Studienorientierung in reinster Form. Es sind Begegnungen und Formate wie diese, die die europäische Identität formen, zum Zusammenhalt Europas beitragen und darüber hinaus die europäische Einigung direkt erfahrbar machen. Gleichzeitig fördert der Kongress die interkulturelle Kompetenz, die in der Arbeitswelt gerade in einer Grenzregion eine immer wichtigere Rolle spielt.

*Ingo Kilian, Kreisgymnasium
Bad Krozingen*

“

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Biovalley College Network

Herr Ingo Kilian

kilian@kgbk.de

Telefon: +49 (0)7667 326889

Kosten

Kostenübernahme für die Unterbringung in der Jugendherberge und die Anreise mit der Bahn.

III.2 SCHÜLERBEGEGNUNGEN

INTERKULTURELLE THEMEN:

Deutsch-französische Schülerbegegnung mit einer 3. Klasse zum Thema „Comics in Deutschland und Frankreich“

”

Die deutschen Kinder konnten die Vielfalt an französischen Comics entdecken. Die französischen Kinder wurden neugierig mehr über Räuber Hotzenplotz oder Pippi Langstrumpf zu erfahren.

“

Aurélie Guetz, Lehrerin
WAL-Schule, Bötzingen

”

Die Begegnung war für alle Beteiligten eine große und nachhaltige Bereicherung und für die Motivation sowie den Lernfortschritt im Fach Französisch ein großer Erfolg.“

Aurélie Guetz, Lehrerin
WAL-Schule, Bötzingen

“

NATURWISSENSCHAFTLICHE THEMEN: :

Deutsch-französische Schülerbegegnung zum Thema „L'eau, source de l'amitié – Freundschaft, rund ums Wasser“ in Strasbourg (Le Vaisseau)

”

Zusammen mit unseren französischen Partnern konnten wir auch sehen, was passiert, wenn der Damm eines Stausees bricht und das Wasser alles überschwemmt und noch weitere Erfahrungen mit dem Element Wasser machen.

Schülerin der Klasse 3a der
Emil-Gött Schule Freiburg

“

”

Gegen 15:30 Uhr endete unser erlebnisreicher Tag mit unserer französischen Partnerklasse und wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 4. Juli in Freiburg.

“

Schülerin der Klasse 3a
der Emil-Gött Schule Freiburg



III.2 SCHÜLERBEGEGNUNGEN

VERBRAUCHERBILDUNG:

Deutsch-französische Schülerbegegnung einer 3. und 4. Klasse zum Thema „Natur und Kultur“.



Die Viertklässler durften in kleinen Gruppen mit ihren französischen Partnern in Ferrette einen Natur- und auch Bewegungsparcours durchlaufen und in der Schule gemeinsame Bastelarbeiten anfertigen.



*Rosemarie Jäkel, Lehrerin
Grundschule Wiechs Schopfheim*



Veranstalter

Regierungspräsidium Freiburg

Name des Angebots

Schülerbegegnungen am Oberrhein

Kurzbeschreibung

Bezuschussung von Schülerbegegnungen im Rahmen der grenzüberschreitenden Projektarbeit:

- Möglichkeit einer Fahrtkostenbezuschussung bis maximal 80 % der Reisekosten mit Öffentlichem Personennahverkehr oder Bus.
- Projekte aus den folgenden Themenbereichen sind zuschussfähig:
 - Stärkung interkultureller Kompetenz mit fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aspekten
 - Verbraucherbildung und Nachhaltigkeit (z.B. Gesundheit, Ernährung, Medien, Sport etc.)
 - Naturwissenschaft und Technik

Zielgruppe

Alle allgemein bildenden und beruflichen Schulen am Oberrhein

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Regierungspräsidium Freiburg

Abteilung 7 Schule und Bildung

Frau Alexandra Rägle

Eisenbahnstraße 68

79098 Freiburg

Alexandra.Raegle@rpf.bwl.de

Bewerbungshinweise und Fristen

Bewerbungsunterlagen abrufbar unter: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/Abt7/Kooperation/Seiten/Programme-Antragsformulare.aspx>

Kosten

Fahrtkostenbezuschussung bis maximal 80 % der Reisekosten

III.3 FORTBILDUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE

(1) GUTENBERG – EIN HUMANIST UND GRENZGÄNGER AM RHEIN

Veranstalter

Regierungspräsidium Freiburg

Name des Angebots

Gutenberg – ein Humanist und Grenzgänger am Rhein

Kurzbeschreibung

Schülerinnen und Schüler können sich mit vielseitig bestückten Materialkisten, mit den Austauschpartnerinnen und Austauschpartnern auf die faszinierenden Spuren Gutenbergs als Erfinder und Medienrevolutionär am Rhein begeben.

Zielgruppe

Lehrkräfte aller allgemein bildenden Schulen der Fächer Französisch, Deutsch, Geschichte, Geographie und Kunst.

Kontakt Daten und Ansprechpartner

Ansprechpartner in Baden-Württemberg:

Christiane Rabe-Vogt

Regierungspräsidium Freiburg

Christiane.Rabe-Vogt@rpf.bwl.de

Tel.: +49 (0)761 208 6043

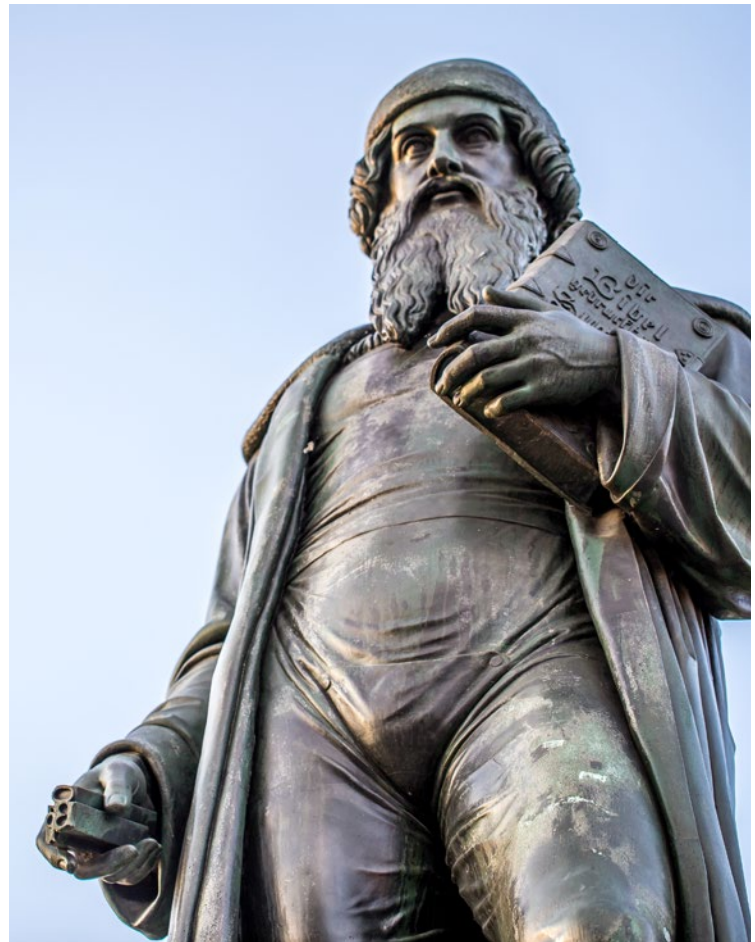
Weitere Informationen

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/Abt7/Kooperation/Seiten/Aktuelle-Projekte.aspx>

Kosten

Reisekosten für Schülerbegegnungen können bezuschusst werden.

Fortbildungen für Lehrkräfte werden ebenfalls angeboten.



”

Sehr freundliche Atmosphäre, in der die Fülle der Materialien – es war aus allen Bereichen etwas dabei, man hat die Qual der Wahl – erklärt und die Arbeit mit dem praktischen Padlet vorgestellt wurde.

Sowohl die Bibliotheksführung als auch das Atelier „Kalligraphie“ haben die Fortbildung sehr gut abgerundet – Brückenschlag von digitalen Medien zu handschriftlichen Texten.

Lehrkraft

“

III.3 FORTBILDUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE

”

Eine Fortbildung mit Struktur und Substanz mit konkreten Methoden, die Schülerinnen und Schüler an die Thematik heranführen und die Lehrkräfte selber spielerisch ausprobieren konnten. Sehr positiv war auch die Präsentation der Inhalte in beiden Sprachen, die Informationsdichte und inhaltlichen Impulse in Bezug auf die Gedenkstätten mit konkreten Umsetzungsmöglichkeiten, die dort eine Begegnung mit deutsch-französischen Partnerklassen realisierbar machen. Sehr gute ausgearbeitete Materialien, die wir weiter benutzen können, oder von denen wir uns inspirieren lassen können.

Lehrkraft

“

(2) DEUTSCH-FRANZÖSISCHE

ERINNERUNGSKULTUR

Veranstalter

Regierungspräsidium Freiburg

Name des Angebots

Deutsch-französische Erinnerungskultur

Kurzbeschreibung

Schülerinnen und Schüler können sich mit vielseitig bestückten Materialkisten, mit den Austauschpartnerinnen und Austauschpartnern mit dem 2. Weltkrieg, dem KZ Natzweiler-Struthof auseinandersetzen:

- Annäherung im Vorfeld durch interkulturelle Methoden und Aktivitäten
- Anleitung zur partnerschaftlichen Wahrnehmung, gemeinschaftlichen Recherche u. Reflexion der im Frieden lebenden Nachfolgeneration in Natzweiler-Struthof
- Aufzeigen von Möglichkeiten des gemeinschaftlichen Handelns angesichts einst trennender Konflikte im geeinten Europa
- Anleitung zu nachhaltigen Auseinandersetzungsmöglichkeiten mit der europäischen Geschichte zur Bewahrung eines friedlichen Europas

Zielgruppe

Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II ab Klasse 9 aller allgemein bildenden und beruflichen Schulen;
Fächer: Französisch, Geschichte, Gemeinschaftskunde

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Ansprechpartner in Baden-Württemberg:

Christiane Rabe-Vogt

Regierungspräsidium Freiburg

Christiane.Rabe-Vogt@rpf.bwl.de

Tel.: +49 (0)761 208-6043

Weitere Informationen

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/Abt7/Kooperation/Seiten/Aktuelle-Projekte.aspx>

Kosten

Reisekosten für Schülerbegegnungen können bezuschusst werden.

Fortbildungen für Lehrkräfte werden ebenfalls angeboten.



IMPRESSUM

Herausgeber

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Thouretstr. 6
70173 Stuttgart
www.km-bw.de

Redaktion

Referat 25: Europa, überregionale und
internationale Angelegenheiten
Mira Eberz

Fotos

Carolina Sobel, Dt.-fr. Jugendtag 2020 (S. 39)
AdobeStock © googluz (Titel, S. 58), kotoyamagami (Titel), Mego-studio (S. 5),
pressmaster (S. 8), Robert Kneschke (S. 12), Clearlens (S. 15), Ericus (S. 16),
FatCamera (S. 18), rh2010 (S. 27), ley dolgachov (S. 33), BullRun (S. 35),
EdNurg (S. 36, 48), Vasilii Pavlov (S. 38), Andor Budjoso (S. 40), Sasin Paraksa
(S. 42), feliks stewart (S. 44), Jacon Lund (S. 47), Lalsstock (S. 51), Elnur (S. 52),
Lucia Romero Fotografie (S. 54), Fotowerk (s. 55), Graham Oliver (S. 56), Deyan
Georgiev (S. 64), Georgyi Datsenko (S. 67), Anya Berkut S. 68), Folker Gratz
(S. 69), Lybil BER (S. 70); iStockphoto © pawel_gaul (S. 7), LUke1138 (S. 10),
Leonid Andronow (S. 15), sanjeri (S. 25), kali9 (S. 31)

Layout

Ilona Hirth Grafik Design GmbH



Vive la Freundschaft
Deutsch-Französische
Zusammenarbeit von Schulen



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT